

Von »Jo« bis »Stübi«: Die Stimmen des Volksparks

90 Minuten lang sorgen die Fußballprofis auf dem Rasen für die Show. Doch davor, danach und mitunter auch zwischendrin stehen auch die **STADIONSPRECHER** im Mittelpunkt und sorgen für den idealen Mix aus Informationen und Emotionen. Heute Christian Stübinger, vor ihm eine illustre Runde von bekannten Stimmen und Typen. Eine Zeitreise.

Seit 2020 hat er im Volksparkstadion das Sagen, zumindest an Heimspieltagen: Christian Stübinger, der auf den Vorseiten über die besonderen Aufgaben und Highlights seiner Tätigkeit als Stadionsprecher spricht. Dass „Stübi“ beim Radio arbeitet und somit verinnerlicht hat, in ein Mikrofon zu sprechen und auch vorher vielen Zuhörern respektive Zuschauern souverän zu agieren, hat in der Historie der HSV-Stadionsprecher Tradition.

Auch die wahrscheinlich größte Legende arbeitete einst beim Radio, ehe sie ganz Deutschland über die Jahre als „Mister Tagesschau“ in den Wohnzimmern besuchte und über das Weltgeschehen informierte: Joachim „Jo“ Brauner. Seit rund 20 Jahren ist Brauner im Ruhestand, sehr

vielen Menschen sind sein Gesicht und insbesondere seine sonore Stimme aber noch immer sehr präsent. Dass Brauner 1974, zu der Zeit beim NDR im Radio tätig, Stadionsprecher im Volksparkstadion wurde, war Dr. Peter Krohn, damals frisch gewählter Präsident, zu verdanken. Bis April 1991 blieb Brauner „die Stimme des Volksparkstadions“ und erlebte hautnah die glorreichsten Zeiten der Clubgeschichte mit drei Deutschen Meisterschaften, zwei DFB-Pokal- und zwei Europacup-Siegen mit. Zuständig für alle Mannschaftsaufstellungen, Suchmeldungen und Sicherheitshinweise war „Jo“ Brauners Stimme mit dem HSV untrennbar verknüpft und gehörte zum alten Volksparkstadion dazu wie die charakteristischen „Zahnbürsten“-Flutlichtmasten.

„Jo“ Brauner geleitete das Stadionsprecher-Dasein, das einst Heinz Scheider beim HSV begonnen hatte, aus seiner Sprecherkabine heraus in eine neue Zeit, ehe sich die Anforderungen weiter wandelten. Mehr Unterhaltung, mehr Entertainment war gefragt, doch dort sah sich der in sich ruhende und souverän agierende Tagesschau-Sprecher nicht. Und so übernahm stattdessen eine weitere NDR-Legende, nämlich der aus dem Fernsehen weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannte Carlo von Tiedemann, ehe mit Uwe Bahn und Holger Ponik (übrigens mit seiner Kollegin Christina Mänz und damit mit der ersten weiblichen Stadionsprecherin in der Sprecherkabine) weitere Radio-Moderatoren des NDR – ab sofort am Spielfeldrand – den Job weiterführten.

2004 übernahm dann Lotto King Karl und führte mit Schauspieler Marek Erhardt und später NDR-Moderator Dirk Böge den Entertainment-Faktor nochmals auf eine neue Ebene. 14 Jahre lang – im Fußball mehr als eine halbe Ewigkeit – moderierte, kommentierte und inthronisierte Lotto King Karl den HSV und seine Heimspiele, ehe Böge noch ein weiteres Jahr mit dem heutigen HSV-Pressesprecher Philipp Langer durch den Heimspieltag führte.

2020 dann schlug die Stunde Stübingers. Erst mit Kollegin Christina Rann, der ersten Frau am Spielfeldrand, die gemeinsam ein starkes Duo bildeten, und seit 2023 als One-Man-Show, zumindest was den Part mit dem Mikro in der Hand anbelangt. Information meets Emotion – und das mehr als 90 Minuten lang. Wie viele Kolleginnen und Kollegen es hierfür an den Kameras, am Ton, in der Regie und drumherum benötigt, um eine erstklassige Show abzuliefern, weiß Stübinger, der genau wie Lotto, Böge, Langer und Rann aus der Sprecherkabine heraus von Heinz Jungclaussen unterstützt wird, ebenso gut wie seine illustre Runde von Vorgängern: „Eine Stadionshow ist absolutes Teamwork“, betont er. Zumindest dies ist etwas, was sich im Vergleich zur Zeit von „Jo“ Brauner & Co. nicht geändert hat. ♦



DIE STADIONSPRECHER DES HSV IN DER BUNDES

Heinz Scheider bis 1974	Holger Ponik 2001 – 2004	Dirk Böge & Philipp Langer 2019 – 2020
Joachim Brauner 1974 – 1991	Marek Erhardt & Lotto King Karl 2004 – 2008	Christian Stübinger & Christina Rann 2020 – 2023
Carlo von Tiedemann 1991 – 1998	Dirk Böge & Lotto King Karl 2008 – 2019	Christian Stübinger seit 2023
Uwe Bahn 1998 – 2001		



A Stadium Full of Stars!

Von AC/DC über Metallica bis hin zu The Weeknd – das Volksparkstadion war in den vergangenen Jahrzehnten auch Schauplatz zahlreicher Konzerte, bei denen sich die Weltstars der Musikszene die Klinke in die Hand gegeben haben. Eine Übersicht, die einem „Best of Album“ gleicht und weiter fortgeführt wird.

Das Volksparkstadion ist das Zuhause des Hamburger SV. Hier steht Fußball an erster Stelle und das ist mit dem kompletten Neubau der Spielstätte rund um die Jahrtausendwende in ein reines Fußballstadion noch sichtbarer geworden. Und zugleich hat es der Club in den vergangenen beiden Jahrzehnten geschafft, das Stadion über das runde Leder hinaus weltweit zu einem attraktiven Veranstaltungsort zu machen. Und zwar vor allem für die Musikszene. Das wird zumeist einmal im Jahr im Zuge des sogenannten Konzert-Sommers sichtbar, wenn der Innenraum des Stadions komplett auf links gedreht wird. Statt des Rasens erhalten dann imposante XXL-Bühnen Einzug in die HSV-Spielstätte. Und diese Bühnen bespielte in den vergangenen 25 Jahren das „Who's Who“ der jüngeren Musikgeschichte. Eine Auswahl gefällig? Gern! AC/DC, Beyoncé, Billy Joel, Bon Jovi, Bruce Springsteen, Coldplay, Depeche Mode, Genesis, Harry Styles, Helene Fischer, Herbert Grönemeyer, Metallica, Pink, Rammstein, Rihanna, Red Hot Chili Peppers, Robbie Williams, Scooter, Take That, Taylor Swift, Tina Turner, The Rolling Stones, The Weeknd und nicht zuletzt Wolfgang Petry, der im Jahre 1999 im Rahmen seiner Open-Air-Tournee übrigens den Anfang machte. Sie alle brachten vielseitigste Klänge, weltbekannte Melodien und spektakuläre Bühnenbilder ins Volksparkstadion.

Einer der Macher hinter der Durchführung dieser Show-Acts war der langjährige Stadionchef Kurt Krägel. 27 Jahre lang arbeitete Krägel beim HSV, ehe er im Sommer 2024 mit 66 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand ging. Die Konzert-Sommer zählten für den Musikliebhaber neben den HSV-Heimspielen, von denen er mehr als 500 in seiner Funktion erlebte, zu den absoluten Höhepunkten. „Tina Turner, Robbie Williams, AC/DC, Metallica, die Rolling Stones – das waren echte Granaten im Volkspark. Es hat Spaß gemacht, mit ihnen zusammenzuarbeiten und man hat gemerkt: Die Künstler, die sich so lange

halten, das sind absolute Vollprofis“, erklärte Krägel, selbst leidenschaftlicher Fan von Bruce Springsteen, dazu jüngst im HSV-Podcast „PUR DER HSV“.

Doch wie bekommt man all die nationalen und internationalen Stars ins Volksparkstadion? „Ich habe immer einen guten Draht zu den Veranstaltern gepflegt, sodass wir über die Zeit eine gute Reputation als Standort Hamburg aufgebaut hatten. Uns wird vertraut, weil wir gradlinig und zuverlässig sind. Das hat sich über all die Jahre verfestigt. Hamburg ist als Konzertstadt bekannter geworden als andere Städte“, verrät Krägel, der zum Abschluss seiner Amtszeit im vergangenen Sommer mit Taylor Swift die gegenwärtig wohl größte Pop-Ikone im Volksparkstadion begrüßen durfte. Einzig zwei weitere Weltstars blieben Krägel nach eigenen Angaben (vorerst) verwehrt. Adele und Ed Sheeran, der vor einigen Jahren aufgrund der Zuschauerkapazität die Trabrennbahn vorzog. Doch auch das ist im kommenden Jahr 2025 Geschichte. Dann spielt der britische Singer-Songwriter gleich drei Konzerte in der Spielstätte des HSV. Das Volksparkstadion bekommt sie am Ende eben alle – A Stadium Full of Stars! ♦

Konzert-Sommer 2025



Ed Sheeran, Imagine Dragons und viele mehr – ihr möchtet im Sommer 2025 hautnah dabei sein, wenn diese internationalen Superstars im Volksparkstadion auftreten? Dann scannt jetzt den QR-Code und sichert euch einen der exklusiven Business-Seats für euer Lieblingskonzert!

4., 5. und 6. Juli

Ed Sheeran – „European Tour 2025“ live im Volksparkstadion

16. Juli

Imagine Dragons – „LOOM World Tour“ live im Volksparkstadion

Weitere Top-Acts

werden bis zum Sommer 2025 angekündigt – bleibt gespannt!



Schon gehört?

HIER SPRICHT DER HSV!

Podcasts sind in der heutigen Zeit das bessere Buch, das tiefgehende Interview, die moderne Talkshow. Podcasts sind ganz viel. Und dabei total nah, echt und pur. Letztes beschreibt es wohl am treffendsten, weshalb auch der HSV-Podcast dieses Wort im Namen trägt. Worum es im HSV-Gesprächszimmer in den Tiefen des Volksparkstadions exakt geht und welche Podcasts sich außerdem rund um den Volkspark etabliert haben – HSVlive spricht darüber.



Manchmal ist das Leben komisch. Da kennt man es aus jahrzehntelanger Erfahrung, dass sich alles um Fortschritt dreht, doch dann wird man auf einmal in eine andere Zeit zurückkatapultiert. Und liebt es auch noch. Konkret: Stets ging es darum, das Thema Unterhaltung mit noch mehr Special Effects und noch mehr technischer Raffinesse aufzuwerten, die Fernseher wurden immer größer und erst 3D und dann auch noch Ultra und 4K, während man Computerspiele von der Grafik her nicht mehr von Kino-Blockbustern unterscheiden kann und die heimischen Soundsysteme für den Musikgenuss aus immer kleineren Geräten immer perfekteren Sound produzieren. Und in all diese Fortschritte hinein platzt auf einmal eine Mischung aus dem guten alten Radio und den in der Kindheit so geliebten Hörspielen und stellt mit seiner Einfachheit das gesamte Thema Unterhaltung auf den Kopf. Die Rede ist von: Podcasts.

Die Podcasts wurden vor rund zehn Jahren mehr oder weniger neu erfunden oder sind wieder auferstanden, je nachdem wie man es sieht. Und entgegen verbreiteter Meinung blieben sie auch kein kurzzeitiger Trend, sondern haben sich fest etabliert in der Unterhaltungsbranche. Es gibt die ganz großen, millionenfach geklickten Podcasts, in denen echte Superstars als Gesprächspartner sitzen, ebenso wie es für jede noch so kleine Nische einen eigenen Talk oder Wissensaustausch gibt, der seine eigene kleine Fangemeinde vorweisen kann. Das Thema Fußball macht hierbei natürlich keine Ausnahme, ebenso wenig wie der HSV. Wovon speziell der HSV-eigene Podcast lebt sowie eine Auswahl an Podcasts, die sich rund um die Raute in den vergangenen Jahren entwickelt und etabliert haben und aktuell regelmäßig erscheinen, hören – pardon: schauen – wir uns an dieser Stelle an.



»PUR DER HSV«

Vor ziemlich genau fünf Jahren, nämlich im Dezember 2019, wurde der „PUR DER HSV“ als offizieller Podcast des HSV ins Leben gerufen. Ehrlich, authentisch, emotional – wie der Name sagt: einfach PUR. Genauso lassen die beiden Hosts und HSV-Mitarbeiter Lars Wegener und Thomas Huesmann die Spieler, Trainer und Verantwortlichen des Clubs zu Wort kommen und nehmen dabei vor allem den Menschen hinter dem Sportler und dessen Lebensgeschichte genau unter die Lupe. In den meist ein- bis zweistündigen Gesprächen entsteht so ein besonderer Tiefgang, der die Fußballprofis aus einer ganz anderen Perspektive vorstellt. Den Anfang machte einst HSV-

Kapitän Aaron Hunt mit Geschichten aus zwei Jahrzehnten Profifußball. Seither sind mehr als 30 Folgen und zeitlose Gespräche mit Menschen aus dem HSV-Kosmos dazugekommen: Von Trainerpersönlichkeiten wie Dieter Hecking über HSV-Legenden wie Horst Hrubesch bis hin zu ehemaligen und aktuellen Spielern aus dem Rothosen-Kader wie Sonny Kittel oder jüngst Davie Selke. In „PUR DER HSV“ haben viele Protagonisten über ihren Lebensweg mit all den damit verbundenen Höhen und Tiefen gesprochen – zum Teil mit Gänsehaut-Hörmomenten. Auf den Geschmack gekommen? Mit dem QR-Code könnt ihr in alle bisherigen Folgen kostenlos eintauchen.



»HSV, wir müssen reden«

Der Podcast wird von den HSV-Reportern des Abendblatts betrieben, die als tägliche Besucher des Trainings und natürlich der Heim- und Auswärtsspiele sehr nah dran sind am HSV und den Zuhörern fundierte Analysen zu den Spielverläufen und Ergebnissen und auch Hintergründen bieten können. Darüber hinaus begrüßt der Podcast immer wieder illustre Gäste aus der HSV- und Fußballwelt.



Rautentalk

Den Fokus recht klar auf den zurückliegenden Spieltag richtet der Podcast „Rautentalk“, für den Mika auch immer wieder auswärts mit den Rothosen unterwegs und live vor Ort ist und aus den Stadien seine persönlichen

Eindrücke mitbringt – und das nicht nur zu sportlichen Themen. Meinungen zu diesen Partien, zum HSV allgemein und den Spielern im Speziellen werden hier besprochen.

Volksparkgeflüster

Der Podcast „Volksparkgeflüster“ wird von Nando, Coach Birger, Lasse und Lars geführt und stellt eine taktische Nachbesprechung der Spiele dar. Diese Analysen beziehen sich allerdings nicht nur auf den HSV selbst, sondern es wird auch der kommende Gegner gerne mal etwas näher beleuchtet. Und zusätzlich gibt es gelegentlich auch Gäste aus dem HSV-Umfeld, die interviewt werden.



HSV – meine Frau

„HSV – meine Frau“ ist ein „von Fans für Fans“ – so das eigene Motto – geführter Podcast, der von Pia, Gato, Kai und Muchel gehostet wird. Spielverläufe und Ereignisse werden natürlich diskutiert, hinzu kommen persönliche HSV-Stories, von denen speziell Muchel als „Abschlach!“-Sänger immer wieder welche beisteuern kann. Und illustre Gäste kommen auch ab und an ins Studio.



HSV-KlönStuv

Irgendwas ist ja immer ... Unter diesem Motto führt Host Krischan seinen Podcast „HSV-KlönStuv“, in dem der Name Programm ist. Denn bei Krischan wird geklönt, also für alle Nicht-Hamburger: Gesabbelt,

getratscht, diskutiert. Und das mit stets wechselnden Gästen zu immer unterschiedlichen Themen. Davon liefert der HSV ja meist ein paar ... Und so gehen Krischan & Co. die Themen nicht aus.

Woran hat's jelegen?

Ein etwas anderer HSV-Podcast, denn hinter den beiden Hosts Lena und Marie verbirgt sich auch ein Fan des SV Werder. Ein HSV- und ein Werder-Fan betreiben gemeinsam einen Podcast? Klingt lustig, und das ist es auch. Denn die beiden gehen als enge Freundinnen super mit diesem Umstand um und beleuchten die HSV-Themen so von zwei unterschiedlichen Seiten. Spannender Ansatz.



Hier wird über Fußball gesprochen – und auch über den HSV.



Flutlicht-Funk

Yannick, Jonas und Tobi berichten beim „Flutlichtfunk“ von allen Events und Spielen der Fußballwelt mit einem starken Fokus auf ihre drei Lieblingsvereine: den FC Bayern, den BVB und den HSV.



Rasenfunk – Ligatour

Immer nur Bundesliga? Nicht mit der Ligatour! Hier geht's um alle anderen spannenden Ligen: Premier League, Serie A, La Liga, Ligue 1. Und eben im Fokus: die 2. Liga und der HSV.



Reingemacht – Der Fußballpodcast

Das Thema von Hoobs, den man auch aus dem HSV-Kosmos kennt, und Broxi ist Fußball im Allgemeinen, aber nicht nur die 1. Bundesliga, Champions League, EM und WM, sondern auch der HSV.

»Faszination Radio: Live ist nur einmal!«



Für viele HSV-Fans gehört das HSVnetradio zum „guten Ton“ eines Bundesliga-Spieltags. 2003 wurde die Sehbehinderten-Reportage als dessen Vorgänger aus der Taufe gehoben. **BRODER-JÜRGEN TREDE**, damals Gründungsmitglied und bis heute als freier Reporter für das HSVnetradio im Einsatz, hat für das HSVlive-Magazin in seinen Erinnerungen gekramt und spricht über die richtige Kombination aus Handwerk, Emotionen und Journalismus, garniert mit einer persönlichen Note. Eine Zeitreise durch die Faszination Radio.

von Broder-Jürgen Trede

Begonnen hat für mich alles eigentlich schon Anfang der 1980er-Jahre. Der HSV war damals die ganze große Nummer, ich ein ganz kleiner Grundschüler mit rasant wachsender Fußball-Begeisterung. Das Taschengeld wurde beim Dorfkaufmann für Treets, Raider und Salinos, für Panini-Bilder und montags und donnerstags für den „kicker“ investiert. Und zum sechsten Geburtstag gab's die ersten Fußballschuhe, Multi-Nocken, „Modell Manni Kaltz“, mit dessen Konterfei auf der Lasche. Was war ich stolz!

Wie es begann ...

Zu meiner nachhaltigen Fußball-Sozialisation gehörte vor allem aber ein Ritual. Mein Vater, Pastor auf der Nordseeinsel Föhr, bereitete am Sonnabendnachmittag seine Predigt für den nächsten Tag vor. Das Ganze stets bei angezündeter Kerze und aufgedrehtem Radio: NDR 2, die Bundesliga-Konferenz – damals in der Regel noch nicht mit salamiertem Spieltag, sondern allen neun Parteien gleichzeitig. Ich durfte meinem Vater in seiner Amtsstube Gesellschaft leisten. Ich habe es sofort geliebt und tue es bis heute: „Tor auf dem Bökelberg!“ – „Elfmeter im Wildpark!“ – „Platzverweis auf Schalke!“; diese plötzlich explodierende Aufgeregtheit, dieses atemlose Hin und Her, dieses Gefühl, an mehreren Orten gleichzeitig und immer ganz dicht dran zu sein. Dazu der krasse Kontrast: mein Vater mit seinem Manuskript am Schreibtisch sitzend, ich nahezu reglos auf der Fensterbank hockend. Fast zwei Stunden konzentriertes Schweigen und Zuhören.

Broder-Jürgen Trede

*1974 in Wyk auf Föhr

Diplom-Sportwissenschaftler
Geprüfter AV-Journalist/Hörfunk (FH)

seit 2003:

Projektleiter HSV-Hörplatz-Reportage

2007 – 10 + seit 2015:

Reporter HSVnetradio

seit 2015:

Sprecher Live-Audio-Deskription
für den NDR +

seit 2018:

auch für das ZDF (Live-Reporter bei
bislang zwei Fußball-Weltmeisterschaften
und vier Olympischen Spielen)

Die Stimmen, denen wir da lauschten, gehörten Dietmar Schott vom WDR, ein glühender HSV-Fan, wie ich später erfuhr, der als Moderator vom Kölner Studio aus virtuos durch die Sendung führte und in die Stadien der Republik schaltete. Zu Jochen Hageleit, Werner Hansch oder Manni Breuckmann ins Ruhrgebiet zum Beispiel. Aus München meldete sich Gerd Rubenbauer, mit fast schon unerträglicher Siegesgewissheit im Unterton, aus Nürnberg bzw. eigentlich permanent direkt „vom Abgrund“ funkte Günter Koch. Und im Volksparkstadion saßen

Günter Maletzko und der fabelhafte Kurt Emmerich vom NDR ... Diese Mikrofonomänner waren – neben den Kaltzens, Hrubeschs, Briegels, Dremmlers, Breiteners und Rummeniggies auf dem Rasen – meine großen Helden. Beim täglichen Bolzen auf die großen Alu-Tore auf dem Dorfsportplatz oder das zweckentfremdete Teppichklopf-Gestell in unserem Garten rezitierte ich ihre Formulierungen, ahmte die Dynamik ihrer Schilderungen nach – in, wie ich meine, formvollendetem Crescendo von der nüchtern-sachlichen Beschreibung bis hin zum eruptiven Torschrei.

Danach, dass ich mal einer ihrer Nachfolger und die Pressetribüne im Volkspark zu meinem Arbeitsplatz werden würde, sah es trotz dieser kindlichen Prägung und des mir durchaus bescheidenen Talents lange nicht aus. In meinem Sportwissenschafts- und Journalistik-Studium in Hamburg ging es nahezu ausschließlich um das geschriebene und nicht um das gesprochene Wort. Gründlich Durchdachtes und notfalls mehrfach Redigiertes statt live Rausgepeffertes. Ich hatte mein Diplom schon in der Tasche und an der Uni die Seiten gewechselt – vom Lernenden zum Lehrenden –, als im Januar 2003 der Anruf vom HSV kam. Christian Reichert, damaliger Vorstand für Mitgliederbelange, bat um Hilfe: „Bei uns rufen ständig zwei sehbehinderte Frauen aus Pinneberg an. In Leverkusen wird denen eine spezielle Live-Reportage des Spiels angeboten. Sie fragen nach, warum es sowas nicht auch bei uns gibt ... Du machst doch Sportjournalismus. Kannst Du das?“ Mein spontanes und etwas großkotziges „Ja“ auf diese Frage war der Startschuss für das bis heute erfolgreiche Hörplatz-Projekt im Volksparkstadion und letztendlich auch fürs HSVnetradio.

Meine damals naiv-unvorsichtige Rückfrage, wann es wohl denn losgehen solle, konterte Reichert überfallartig: „Na ja, am Wochenende kommt ja Werder!“ ▶

So kam ich am 2. Februar 2003 zu meiner ersten Live-Reportage im Volksparkstadion. Buchstäblich ganz kaltes Wasser bei Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt. Ich reportierte meinem aus etwa fünf bis zehn Personen bestehendem Premieren-Publikum den 1:0-Sieg im Nordderby und das Tor von Sergej Barabarez in ein Handmikro und im Stehen bzw. hin und her tigernd zusammen mit meinem Uni-Kollegen Jost Backhaus. Nicht im permanenten Wechsel, sondern jeder für sich jeweils eine ganze Halbzeit lang. Kann man so machen, sollte man aber lieber nicht, wie wir schnell merkten ... Vom „Hamburger Abendblatt“, das unser Reporter-Debüt und die HSV-Innovation begleitete, gab es damals zwar wohlwollende Anerkennung, aber auch eine fiese Spitze. Der Schluss des Artikels lautete: „Ein Kommentator schildert Anfang der zweiten Hälfte voller Emphase einen Lauf Benjamins, dabei war es Mehdi Mahdavi. ‚Der Blinde!‘, ist man versucht zu sagen ...“ Kritik, die lange schmerzte. (Sie ist inzwischen längst vergeben, aber nicht vergessen, Lauxi!)

Wie es ist ...

Beinahe ein Vierteljahrhundert und an die 500 selbstgesprochene HSV-Live-Spiele später kann ich sagen: Gut, dass wir diese und etliche weitere Fehler gemacht haben. Und noch besser, dass wir mit so einer besonderen und fordernden Zuhörerschaft wie den Blinden und Sehbehinderten gestartet sind. Theorie und Praxis waren da ganz eng miteinander verzahnt. Wir konnten das spezielle Handwerkszeug der Radio-Reportage von der Pike auf entwickeln. Und es gab unmittelbares Feedback von denjenigen, für die wir das gemacht haben, weil die auf der Tribüne direkt hinter uns saßen. Ich glaube, besser kann Uni nicht sein.

Vieles von dem, was wir damals gelernt haben, steckt im heutigen HSVnetradio, etwa der Grundsatz: Reportieren geht vor Kommentieren, die Beschreibung muss immer vor der Analyse kommen. Ich sollte in erster Linie erzählen, was ich sehe, nicht wie ich es sehe. Die wichtigste Frage ist und bleibt doch: Wo ist der Ball? Wie kann ich das Geschehen synchron und

exakt verorten? Als Live-Reporter muss ich für meine Hörerinnen und Hörer das Navi sein, das sie möglichst ohne große Umwege durchs Spiel leitet. Nur wenn ich es schaffe, das, was gerade auf dem Platz passiert, detailliert zu beschreiben, wird meine anschließende Bewertung und Einordnung auch nachvollziehbar.

Ich finde, das gelingt meinen Kollegen und mir auch heute im HSVnetradio meistens ziemlich gut. Sicherlich: Wir verfransen uns auch in unschöner Regelmäßigkeit, erzählen eine Anekdote oder referieren eine Statistik und sind dann, wenn der überraschende Steilpass kommt, nicht wirklich auf Ballhöhe. Das Gute speziell am Fußballspiel ist aber, dass es ausreichend Gelegenheiten bietet, dieses Sich-Verfahren wieder zu korrigieren. Einfach beim nächsten Einwurf, Freistoß, Abstoß oder Eckball das Navi neu starten: Die Route wird berechnet ... Und notfalls auf den Kollegen vertrauen, der als erster Zuhörer die unsaubere oder fehlende Verortung registriert hat durch eine umso genauere Nachschilderung und Ergänzung wieder ausputzt.

Das Wissen um diese Mechanismen und Werkzeuge eint bis heute alle HSVnetradio-Reporter, so individuell sie als Typen auch sind. Das war schon in der ersten Projekt-Phase von 2007 bis 2010 so, als unsere Live-Reportagen noch Teil des kostenpflichtigen HSVtv-Abos waren. Mein damaliger Partner Danny Fritz, inzwischen in führender Position der Medienabteilung von Borussia Dortmund tätig, war zuvor genauso mein Student im Sehbehinderten-Projekt an der Uni wie Lars Wegener, der dem Projekt seit dem Neustart zur Saison 2015/16 vorsteht und heute die HSV-Abteilung „Clubmedien“ leitet. Nachfolgende Kollegen, etwa Philipp Langer, vor seiner Zeit als HSV-Stadion- und mittlerweile Pressesprecher von 2015 bis 2020 regelmäßig am HSVnetradio-Mikro tätig oder die aktuellen Reporter Thomas Huesmann (seit 2019),

Fabian Maltzan (seit 2021) und Daniel Koeberer (seit 2023) reihen sich da ein und tragen die Idee von Live-Radio, die die „Veteranen“ Lars und ich im Laufe der Jahre entwickelt haben, voll mit.

Das Arbeiten im Team, den respektvollen und zugewandten Umgang, fern von Eitelkeiten und Animositäten, schätze ich an der Arbeit fürs HSVnetradio am meisten. Wir haben es geschafft, in unserer kleinen Gruppe eine Feedback-Kultur zu etablieren, in deren Rahmen sowohl Kritik als auch Lob geäußert wird, ohne dass diese beim Gegenüber zum Beleidigtsein oder Abheben führt. Die Voraussetzung dafür, dass wir uns und unser Format weiterentwickeln. Aus ähnlich gelagerten Arbeitssituationen weiß ich, dass so etwas beileibe nicht selbstverständlich, ja sogar äußerst selten ist. Durchaus kurios dabei war und ist für mich die Erkenntnis, dass für Dauerredner wie uns Live-Reporter eine der wichtigsten Fähigkeiten das Zuhören ist. Beschreibungen oder Gedanken, die der Kollege begonnen hat, aufzugreifen, zu bestätigen oder zu ergänzen und weiterzuführen macht unser Radio so besonders. Und ich bilde mir ein, dass man das auch hören kann.

So viel vielleicht zum Stil. Und was macht das HSVnetradio inhaltlich aus? Die Bezeichnung „Fan-Radio“, unter die man uns gerne einsortiert, gefällt mir persönlich nicht so sehr. Ich glaube nämlich, dass sie das, was wir machen und leisten, nicht mal annähernd abbildet. Die HSVnetradio-Highlights, in denen nach erfolgreichen Partien Ausschnitte unserer Reportagen das Bewegtbild untermalen, erwecken manchmal vielleicht den Eindruck, als wären da zwei reine PR-Krakerler am Werk, deren Hauptziel es ist, Dezibel-Rekorde aufzustellen und bei HSV-Toren die Boxen und Trommelfelle zum Platzen zu bringen. Wer uns live über längere Strecken zuhört, weiß, dass dem nicht so ist. Emotion ist nur eine Farbe des HSVnetradios. Wir können auch anders.



Das haben wir schließlich mal gelernt. Umso mehr freuen mich Rückmeldungen wie folgende, die kürzlich jemand zu den Schnipseln zum Darmstadt-Heimspiel abgab: „Ich habe das Spiel live gehört. Ich bin immer begeistert, wie toll Ihr das macht. (...) man kann sich das alles toll vorstellen, und wenn man es später sehen kann, sage ich oft zu mir: Spitzen-Radio-Sprecher! Genauso ist es abgelaufen!“

Mir ist sehr wichtig, zu betonen, dass wir ein journalistisches Format sind. Wir wollen in den rund zwei Stunden Sendezeit zwischen dem begrüßenden „Moin“ und dem „Nur der HSV“, mit dem wir uns verabschieden, einen ausgewogenen Mix aus seriöser Information und guter Unterhaltung liefern. Sicher: Wir haben dabei die HSV-Brille auf. Doch deren Gläser sind blau-weiß-schwarz getönt und nicht rosarot. Parteilichkeit ja, aber in gesundem Maße, wenn nötig, mit Raum für Kritik am eigenen Team und vor allem: stets mit Respekt für den Gegner und seine Leistungen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bereiten wir uns extrem intensiv auf jede Reportage vor: Spieler-Kärtchen mit Saison-daten für die Taktiktafel und als Zeigehilfe

für den Kollegen, aktuelle Statistiken, historische Hintergründe, Mini-Dossiers zu jedem gegnerischen Spieler. Vielleicht ist das manchmal sogar zu viel des Guten. Verzettel-Gefahr – im Wortsinn. Ich behaupte: 90 Prozent meiner Vorbereitung landen unerwähnt im Papierkorb. Und trotzdem glaube ich, dass sich der enorme Aufwand und die Akribie stets lohnen und auszahlen und im Übrigen auch – bei aller Bescheidenheit – von vergleichbaren Formaten anderer Clubs deutlich abheben. Wenn das Timing stimmt und du genau im richtigen Moment eine spannende oder unterhaltensame Zusatzinfo einstreuen kannst – das ist echtes Reporter-Glück! ▶





Wie es weitergeht ...

Das HSVnetradio ist für alle Beteiligten ein Herzensprojekt und weit mehr als nur ein Job. Ich hoffe, dass es so, wie es derzeit aufgestellt ist, noch lange existiert.

Es gibt Herausforderungen: Die Sprache, auch die des Fußballs, ist dynamisch. Bei Formulierungen wie „Holding Six“, „Pressing-Opfer“, „Scharnierspieler“ oder „Restverteidigung“ hätten mein Vater und ich uns, damals in seiner Amtsstube, wohl fragend angeschaut. Hier müssen wir Reporter sehr wach und sensibel bleiben und unser Vokabelheft sauber führen.

Und weiter? Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch. Unaufhaltsam. Ich bin sicher, dass der primäre Auftrag, mit dem ich 2003 in meine erste HSV-Live-Reportage gegangen bin, nämlich das exakte Verorten des Spielgeschehens, jetzt schon von einer Maschine besser erledigt werden könnte als von mir. Ich bin mir aber auch ziemlich sicher, dass sich das kaum jemand mit Freude anhören würde.

Die 2015 getroffene Entscheidung, das HSVnetradio als kostenlosen und verläss-



HSVnetradio

Im HSVnetradio – präsentiert von der Sparda-Bank Hamburg – werden alle Pflichtspiele des HSV live, kostenlos und in voller Länge in einem Audio-Stream übertragen. Die Übertragung beginnt immer 15 Minuten vor dem Anpfiff, wenn sich die Reporter live vor Ort aus den Stadien der Republik melden. Über den QR-Code geht's am Spieltag direkt auf Sendung.



lichen Service von jedem Pflichtspiel der HSV-Ligamannschaft anzubieten, halte ich nach wie vor für goldrichtig. Der enorme Zuspruch, die auf sehr hohem Niveau etablierte Zahl unserer Hörerinnen und Hörer und die vielen positiven Reaktionen, die uns erreichen, unterstreichen dies. Immer wieder aufs Neue. Und wer weiß? Vielleicht sind wir ja in nicht allzu ferner Zukunft

sogar so weit, dass dieses Prinzip auch für die Spiele unserer Frauen-Mannschaft gilt.

Ich glaube, es ist dabei unerlässlich, dass wir Netradio-Reporter auch weiterhin Allesfahrer bleiben und direkt von vor Ort aus den Stadien berichten. Die Corona-Zeit, als wir aufgrund von Quarantäne-Bestimmungen gezwungen waren, Spiele vom Bildschirm aus dem Büro zu reportieren, hat eindrucksvoll gezeigt, was dabei auf der Strecke bleibt. Ich schreibe diese Sätze, kurz bevor ich mich auf die anderthalbtägige Reise zum Auswärtsspiel nach Ulm mache, bin mir also durchaus bewusst, mit welch immensem Aufwand diese Forderung verbunden ist. Ich denke aber, es lohnt sich. Live ist schließlich nur einmal. Und Radio bleibt das schnellste und schönste Medium, um das Kopf-Kino anzuschmeißen und diesem nach wie vor so großartigen Spiel auch ohne Eintrittskarte beizuwohnen und ganz nahe zu sein – ob nun bei Tempo 150 auf der Autobahn, ganz relaxed in der Badewanne in Altona oder am Strand irgendwo auf der Südhalbkugel oder aber gebannt hockend auf einer Fensterbank an der Nordsee. ♦



Vitamin B6 trägt zu einer normalen psychischen Funktion und zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Als Teil einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Ernährung und eines gesunden Lebensstils genießen.



**Pause machen.
Auftanken.
Das Match
genießen.**



PARTNER

Gemeinsam für Kinderrechte

Seit Beginn dieser Saison unterstützt der HSV zusammen mit seinem Partner **HELM AG** die **HILFSORGANISATION PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND**. Mit deren Logo auf dem Trikotärmel sendet das Dreiergespann ein sichtbares Zeichen für Kinderrechte und Gleichberechtigung. Ein Novum in der Bundesliga.



Wer große Ziele hat, braucht starke Partner. Egal, ob es um den nächsten Heimsieg geht oder sogar darum, die Welt für Kinder besser zu machen. In dieser Saison ist der HSV deshalb eine bislang einzigartige Kooperation eingegangen: Zusammen mit dem Hamburger Familienunternehmen und HSV-Partner HELM AG unterstützt der Verein die Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland. In den kommenden drei Jahren tragen die Spieler des HSV das Plan-Logo auf dem Ärmel. Damit sind die Hamburger die erste Fußballmannschaft in der Geschichte der Bundesliga, die eine Hilfsorganisation auf ihrem Trikot präsentiert. Ein gemeinsames, starkes und weithin sichtbares Zeichen für Kinderrechte und Gleichberechtigung.

In Hamburg verankert, die Welt im Blick – das verbindet diese drei Institutionen. Als eines der weltweit größten unabhängigen Chemie-Unternehmen setzt sich die HELM AG für Nachhaltigkeit, Klima, Artenvielfalt und Gleichberechtigung ein – global und hierzulande. Diese Verantwortung gilt sowohl für das unternehmerische Handeln als auch

für das gesellschaftliche Engagement. Schon seit vielen Jahren unterstützt das Unternehmen deshalb Plan International Deutschland, das seine Zentrale ebenfalls in Hamburg hat.



Als unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe setzt sich Plan International in mehr als 80 Ländern in Asien, Afrika, Lateinamerika und Europa dafür ein, dass Mädchen und Jungen sicher und frei aufwachsen zu können. Denn es sind gerade die Kinder, die von Armut, Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung am meisten betroffen sind. Fehlende Gleichberechtigung führt dazu, dass diese Benachteiligungen Mädchen am härtesten treffen. Deshalb stehen Mädchen und junge Frauen im Mittelpunkt der Aktivitäten von Plan International Deutschland. Dazu gehören Kinderpatenschaften sowie Projekte, in denen es um Bildung, Gewaltschutz, Gesundheit oder Ernährung geht. Plans Ziel ist es, das Leben von Menschen in einer ge-

rechten Welt nachhaltig zu verbessern.

Mit Beginn dieser Saison hat die HELM AG mit ihren Engagements beim HSV und bei Plan eine neue Verbindung perfekt gemacht, indem sie Plan die Präsenz auf dem Trikot ermöglicht. Auf diese Weise ist ein starkes Dreiergespann entstanden, das dieselben Werte teilt. Der HSV lebt Fairness, Teamgeist und Respekt auf und neben dem Platz. Mit Plan auf dem Trikot macht er die gemeinsamen Werte und seine gesellschaftliche Verantwortung sichtbar. Dabei geht es nicht um kurzfristige Aufmerksamkeit, sondern um eine langfristige Partnerschaft. Bis Ende 2027 tragen die Rothosen das Plan-Logo bei allen Ligaspielen auf dem Ärmel.

Im und rund um das Volksparkstadion treten Plan und HELM immer wieder gemeinsam auf, um die gemeinsame Partnerschaft nachhaltig sichtbar zu machen. So ist das HELM-Logo beispielsweise außerdem auf den Aufwärmjacken der Profis sichtbar, um stetig die symbolische Brücke zu der Kinderrechtsorganisation zu schlagen und die Partnerschaft zu untermauern. ♦

Plan International

Wer sich gemeinsam mit dem HSV und HELM für Kinderrechte bei Plan International Deutschland einsetzen möchte, kann sich auf plan.de über verschiedene Projekte informieren. Etwa über eine Patenschaft für 92 Cent am Tag, mit der ein Patenkind die Chance auf eine selbstbestimmte Kindheit und eine bessere Zukunft erhält. Oder über Projekte, mit denen Mädchen gefördert werden, sowie Bildungs-, Ernährungs- oder Gesundheitsprogramme. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die **Gleichberechtigung: Mädchen und Jungen weltweit sollen die gleichen Rechte und Chancen haben.**

HELM AG

HELM ist ein im Jahr 1900 gegründetes Familienunternehmen mit Sitz in Hamburg, Deutschland (helmag.com). Mit bis zu 100 Tochtergesellschaften und Beteiligungen in mehr als 30 Ländern ist HELM eines der größten unabhängigen Chemieunternehmen weltweit. HELM hat sich zum Ziel gesetzt, durch seine Lösungen seine Partner bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen, den Erhalt der Artenvielfalt und der Gleichberechtigung nachhaltig zu unterstützen. Seit 2022 ist die HELM AG Sponsor sowie seit 2024 Ärmelpartner des HSV und engagiert sich seit vielen Jahren bei der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland.

Hier gibt es die Trikots

Die Heim- und Auswärtstrikots gibt es im HSV-Onlineshop (shop.hsv.de) in den Größen XS bis 3XL für Herren und XS bis XXL für Damen. Für Kids sind die Größen 128 bis 164 verfügbar. Außerdem gibt es in dieser Saison wieder das Mini-Kit für die kleinsten Rothosen in den Größen 92 bis 116. Die passenden Hosen und Stutzen sind in allen gängigen Größen erhältlich. Zudem ist das Torwarttrikot in den Größen XS bis 3XL für Erwachsene und 128 bis 164 für Kids verfügbar sowie passende Hosen und Stutzen in Gelb.

HAMBURG



NACHHALTIGKEITS- BERICHT

2023/24

Der Hamburger SV hat seinen Nachhaltigkeitsbericht für die Saison 2023/24 veröffentlicht.

Der Bericht liefert in den Themenfeldern Heimathafen, Umwelt, Arbeitswelt und Spielregeln vielfältige Einblicke hinter die Kulissen der eigenen Nachhaltigkeitsarbeit: von Nachhaltigkeitsaspekten innerhalb der Fankultur, über inklusive Sportangebote bis zu Fair Play in der Lieferkette und vielem mehr.

Scannt einfach den QR-Code und gewinnt spannende Einblicke.



nachhaltigkeitsbericht.hsv.de



»Das ist genau das, wofür wir das hier machen«

Erstmals seit ihrem Wechsel im Sommer 2023 zum Hamburger SV spricht **JULIA BRINKSCHRÖDER**, Teamleiterin Strategie und Trainerentwicklung im Nachwuchs, mit der HSVlive-Redaktion über die Verzahnung zwischen NLZ und Profis, die strategische Ausrichtung im Nachwuchsbereich sowie über Eigengewächse, die im Volksparkstadion einen Impact haben sollen.

Julia, als Eigengewächs Otto Stange im Heimspiel der Profis gegen Darmstadt in der Nachspielzeit bis zur Grundlinie durchbrach und im Volksparkstadion die Fans aus ihren Sitzen riss, was hat das mit dir als Verantwortliche aus unserem Nachwuchs gemacht?

Ganz rational gesagt, hätten wir uns alle natürlich das Tor gewünscht, das ist ja klar. (schmunzelt) Aber am Ende sind das natürlich die Momente, die wir kreieren wollen, wenn wir über unsere Vision sprechen. Wir wollen Spieler ausbilden, die im Volksparkstadion einen Impact haben. Über die Aktion von Otto und die anschließenden Reaktionen der Fans, habe ich mich im Stadion natürlich sehr gefreut. Auch schon als Otto und vorher auch Fabio (Fabio Balde, Anm. d. Red.) eingewechselt worden sind. Das ist eine schöne Momentaufnahme für uns und wir streben nach mehr von solchen Momenten. Genau diese Szenen schauen wir uns auch in den Trainersitzungen nach den Wochenenden an und sagen, das ist genau das, wofür wir das hier machen. Davon wollen wir mehr, deshalb müssen wir auch immer weiter mit den Jungs arbeiten. Damit es immer mehr Minuten werden, die unsere Jungs im Volksparkstadion absolvieren.

Otto Stange ist ein gutes Beispiel: Neben ihm sind mit Fabio Balde, Nico Oliveira, Bilal Yalcinkaya und Luis Seifert weitere Jungs aus dem Nachwuchs fester Bestandteil der Profis. Wie wichtig ist diese enge Verzahnung für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit?

Das ist die entscheidende Komponente für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Wir können im Nachwuchs noch so gut arbeiten – wenn die Tür nach oben zu den Profis geschlossen ist, wird es schwierig sein, Profifußballer aus dem eignen Nachwuchs auszubilden, die für besondere Momente im Volksparkstadion sorgen. Am Ende ist es die Aufgabe des gesamten Vereins, erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu machen – und da sind wir gerade an einem Punkt, an dem es bei uns beim HSV sehr gut funktioniert.

Wenn wir mit dir und über dich sprechen, geht es aber nicht nur um die Spieler, sondern vor allem um die Trainer, für die du seit Juli 2023 als Trainer-Ausbilderin verantwortlich bist. Welche Aufgabenbereiche und Themen stehen da in der täglichen Arbeit im Vordergrund?

Wir haben ganz unterschiedliche Trainer, die an unterschiedlichen Punkten in ihrer Ausbildung und Entwicklung stehen. Die Kernaufgabe bzw. die Kernarbeit ist, dass jeder Trainer bei uns einen individuellen Entwicklungsplan hat – genauso wie es bei den Spielern der Fall ist. Während einer Saison gibt es pro Trainer fünf verpflichtende Reflexionsgespräche. Zwischen diesen Gesprächen hat der Trainer die Aufgabe, an seinen Entwicklungszielen eigenständig zu arbeiten. Dabei können die Trainer jederzeit auf mich oder unsere Experten im NLZ – je nach Entwicklungsschwerpunkt – zukommen. Das geht von Trainingsreflexion über Coaching-Stile, die wir mit Mikrofoneinsatz aufzeichnen und auswerten, bis hin zu Gesprächen über Leadership und Führungsstile. Das sind ganz viele Themen, die wir in Einzel-, aber auch in Gruppengesprächen mit den Trainern behandeln. Auch wöchentliche Termine mit Basil More-Chevalier (Co-Trainer U19 & Koordination Methodik und individuelle Entwicklung, Anm. d. Red.) zur Umsetzung unserer HSV-Trainingsmethodik gehören für die Trainer-teams in diesem Bereich dazu. Dabei ist das Feedback aus meiner Perspektive richtig gut, wir haben sehr offene Gespräche und es wird total gut angenommen. Es geht neben der Entwicklung und Reflexion unserer Trainer in den Reflexionsgesprächen auch immer darum, was wir als Organisation besser machen können. So haben die Trainer jederzeit die Möglichkeit, ihr Feedback zu geben und selbst mitzugestalten. Das sorgt bei uns zurzeit für eine richtig gute Feedbackkultur.

Apropos Trainer: Im Sommer haben bei der U17, U19 und U21 neue Cheftrainer übernommen, bei der U17 und U19 sogar komplett neue Trainerteams. Wie sah da der Auswahlprozess aus und wie zufrieden seid ihr nach knapp einem halben Jahr mit der neuen Konstellation?

Loic (Leiter Sport Loic Fave, Anm. d. Red.) und ich haben seit vergangenem Winter viel analysiert und daraufhin erstmal intern geschaut, welche Profile wir hier bei uns bereits haben. Anschließend haben wir zusätzlich Gespräche mit externen Kandidaten geführt. Das Ergebnis zeigt, dass wir auf der einen Seite auf dem Papier an vielen Stellen erfolgreich sind, auf der anderen Seite – und das ist noch viel wichtiger – gemeinsam mit den neuen Trainerteams gute Schritte in der Spielerentwicklung gegangen sind. Wir haben ein hohes Commitment zu unserer Idee und konnten in den Bereichen schon einiges in die Praxis umsetzen, weil die Kollegen offen dafür sind. Da sind wir in einem hohen Tempo vorangeschritten. So sind wir auch in der Lage, Trainerkollegen für den Profibereich zu stellen – das beweist die Aktualität ja gerade bestens.

Neben den Mannschaften am Campus gibt es auch Teams, die in Norderstedt trainieren. Bei deiner Verpflichtung sagte Direktor Nachwuchs Horst Hrubesch: „Vor allem im Hinblick auf die Konstellation, dass wir mit Norderstedt und dem Campus zwei Standorte haben, haben wir uns gemeinsam mit Julia zum Ziel gesetzt, dass wir als HSV noch weiter zusammenwachsen wollen und unsere DNA weiter schärfen“.

Wie weit seid ihr in diesem Prozess nach gut anderthalb Jahren?

Veränderungen und Anpassungen brauchen grundsätzlich immer Zeit. Diese Schnittstellen, die wir zwischen unseren Standorten haben, müssen wir dauerhaft bespielen. Das gelingt uns in der Kommunikation mit Jonas Struckmann in Norderstedt, Stefan Kuntz und Claus Costa für ▶

den Lizenzspielerbereich und mit Loic an der Schnittstelle zwischen NLZ und Profis mittlerweile sehr gut. Wir pflegen einen regelmäßigen und zielorientierten Austausch. Wir sind da auf einem sehr guten Weg und das ist auch das Feedback, das wir von unseren Kollegen bekommen. Wir haben jede Woche gemeinsame Sitzungen mit allen Trainern von der U11 bis zu den Profis. Da diskutieren wir zusammen über unsere Idee und dabei leistet jeder unabhängig von seiner Rolle seinen Beitrag. Da haben wir das totale Empfinden, dass da ein hohes Commitment herrscht.

Bei deinem Start sagtest du, dass du schnell gemerkt hast, „was für eine positive Dynamik und große Entwicklungslust im HSV und seinen Mitarbeitenden stecken“. Inwiefern macht sich dieser Antrieb in der strategischen Ausrichtung, die ihr ja die ganze Zeit vorantreibt, bemerkbar?

Die Strategie ist immer das, wonach wir zuerst fragen: Passt das, was wir machen, zu unserer Strategie? Und da muss man sagen, dass wir demgegenüber, was wir vorhaben, eine extreme Offenheit von allen spüren. Wir schaffen es gerade, dass diese Strategie nicht nur auf dem Papier steht, sondern dass wir sie jeden Tag mit Leben füllen und sie uns immer wieder ins Bewusstsein rufen und schauen, ob das mit dem zusammenpasst, wo wir hinwollen. Da richten wir gerade alle Abteilungen bei uns drauf aus und haben beispielsweise auch alle zwei Wochen Strategiemeetings. Insgesamt sind wir da auf einem guten Weg.

Zum Abschluss gefragt und weil du die Formulierung „wir sind auf einem guten Weg“ verwendet hast: Wo soll es auf diesem Weg im Jahr 2025 hingehen?

Unsere klare strategische Idee etabliert sich gerade Schritt für Schritt im Alltag. Hier ist es unser Ziel, auch die nächsten Entwicklungsphasen als Organisation weiter mit der positiven Energie anzugehen, die aktuell zu spüren ist. Wenn wir

kurzfristig denken, wollen wir noch weitere Momente im Volksparkstadion erleben, in denen unsere Nachwuchsspieler einen Unterschied machen können und dass vielleicht noch ein dritter oder vierter Spieler in dieser Saison den Sprung schafft und seine ersten Einsätze im Profifußball absolviert. Darüber hinaus wollen wir unsere Idee der Spielerentwicklung konsequent fortführen und das mit der nötigen Ruhe weitermachen, um die nächsten Schritte gehen zu können. Und über allem steht für uns als HSV natürlich, dass wir das große Ziel erreichen – das würde auch uns im Nachwuchs auf unserem Weg noch weiter bestärken. ♦



Das Führungsgremium im NLZ: Horst Hrubesch, Julia Brinkschröder, Benjamin Scherner, Loic Fave, Sven Marr und Frank Weiland (v. l. n. r.).



NACHWUCHSPARTNER

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER NACHWUCHS

HanseMerkur

NACHWUCHSPARTNER



11TEAMSPO RTS



TECHNISCHE SYSTEME

NACHWUCHSFÖRDERER



classic • system • automotive

NUR DER HSV



DEAF als »Fanclub des Tages«:

Fokus auf Gehörlosenkultur im Fußball

Im Rahmen des HSV-Heimspiels gegen Darmstadt 98 Anfang Dezember stand der HSV-DEAF-Fanclub als „Fanclub des Tages“ im Mittelpunkt und lenkte die Aufmerksamkeit auf das FlipKick-Projekt. Der seit 2006 bestehende Fanclub, der aktuell 90 Mitglieder zählt, setzt sich intensiv für die Gehörlosenkultur im Fußball ein. Das FlipKick-Projekt verfolgt das Ziel, gehörlose und schwerhörige Menschen stärker in die Fußballwelt einzubeziehen und Barrieren abzubauen. Der HSV-DEAF-Fanclub nutzte in der Stadionshow die Gelegen-

heit, dieses Projekt in den Fokus zu rücken und das Bewusstsein für die Gehörlosenkultur im Fußball zu schärfen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Förderung der Deutschen Gebärdensprache (DGS) im Fußball. Besonders hervorzuheben ist die Produktion von Daumenkinos, die spezifische Fußballbegriffe und HSV-Wörter in Gebärdensprache darstellen. Diese Daumenkinos wurden im Stadion an die Zuschauer im Familienblock sowie im Gehörlosenblock verteilt.

Auf diese Weise wurde die Sichtbarkeit der Gebärdensprache erhöht und der Zugang zu wichtigen Fußballbegriffen für gehörlose Fans verbessert.

Der HSV-DEAF-Fanclub zeigt mit seiner Teilnahme am FlipKick-Projekt, wie wichtig es ist, Inklusion aktiv zu leben. Mit Aktionen wie der Verteilung der Daumenkinos setzt der HSV ein starkes Zeichen für eine inklusive Zukunft im Fußball und fördert das Bewusstsein für die Gehörlosenkultur im Sport. ♦

Neue Sitzgelegenheiten am HSV-Grabfeld

Der HSV hat mit seinem neuen Projekt „Sitzschalen auf dem Friedhof“ einen innovativen Schritt in Richtung einer modernen Trauer- und Gedenkkultur gewagt. Auf dem Gelände des Friedhofes Altona wurden jetzt elf originale Sitzschalen aus dem Volksparkstadion installiert, die den Angehörigen und Fans des HSV eine neue Form des Abschiednehmens ermöglichen. Inmitten der ruhigen Atmosphäre können Familien, Fanclubs und Freunde gemeinsam ihrer Verstorbenen gedenken – und dabei nicht nur in stiller Erinnerung verweilen, sondern auch die besondere Verbindung zum Verein spüren. Der Blick auf die Westtribüne des Stadions schafft einen symbolischen Bezug zur Heimat des HSV und fördert eine würdige, gemeinschaftliche Trauererfahrung. Dieses Projekt erhöht die Aufenthaltsqualität des Grabfeldes und setzt ein Zeichen für eine zeitgemäße Trauerkultur, die den Fans des HSV einen Ort der Ruhe und des Zusammenhalts bietet.



Weitere Informationen zur Trauer – und Gedenkkultur beim HSV sind auf der HSV-Homepage unter dem Link www.hsv.de/news/trauer-und-gedenkkultur-beim-hsv hinterlegt. ♦



VON FANS FÜR FANS:

Wintermarkt im Volksparkstadion

HSV-blaue Zuckerwatte für die Kleinen und Glühwein für die Großen – im November 2024 läuteten der HSV Supporters Club und der Förderkreis Nordtribüne e.V. die Vorweihnachtszeit ein.

Zum ersten Mal in der Geschichte des HSV öffneten sich die Tore des Volksparkstadions für einen Wintermarkt. Hinter dem A-Rang der Nordtribüne sowie auf Teilen der Westplaza fanden die Gäste zahlreiche Stände. Ganz nach dem Motto „von Fans für Fans“ gab es neben Essen und Trinken wie Käsespätzle, Waffeln und Glühwein auch Mitmachaktionen für Groß und Klein – zum Beispiel eine Tombola und eine Station, an der Jutebeutel im HSV-Design selbst gestaltet werden konnten. Ein Riesenspaß für die rund 8.000 Besucher, die über den gesamten Abend verteilt den Weg in den Volkspark fanden.

Neben dem Supporters Club und dem Förderkreis Nordtribüne e.V. waren auch zahlreiche HSV-Fanclubs vor Ort mit eigenen Ständen vertreten. Sie alle hatten

entweder liebevoll vorbereitete Aktionen wie Kinderschminken und Dosenwerfen organisiert oder verkauften Artikel wie Stoffbeutel mit der Aufschrift „Love Hamburg, Hate Racism“, limitierte Wandkalender oder handgefertigte Anhänger in den Vereinsfarben. Der OFC Blauer Stern Schaumburg hatte als Attraktion die „kleinste Geisterbahn der Welt“ aufgebaut. Aber nicht nur die Fanclubs waren vor Ort, sondern auch einige Sportabteilungen des Hamburger Sport-Vereins. So präsentierten sich unter anderem die Amputiertenfußballer und die Abteilungen Golf, Eishockey sowie Rollstuhlbasketball mit eigenen Ständen und Mitmachaktionen.

Das Besondere an der Aktion im Volksparkstadion: Den Großteil des Erlöses spendeten die Standbetreiber an die

Caritas Krankenstube für Obdachlose. Sie befindet sich im alten Hafenkranhaus und ist ein stationäres und ambulantes Hilfsangebot für kranke und wohnungslose Menschen. Hier werden nicht nur Krankheiten behandelt, sondern es wird auch versucht, durch sozialpädagogische Betreuung eine Rückkehr auf die Straße zu verhindern.

Unter den Besuchern des Wintermarktes waren alle Altersklassen vertreten – von Jung bis Alt, von Familien bis Feiernden war jeder herzlich willkommen. Auch HSV-Sportvorstand Stefan Kuntz schaute vorbei. Er plauderte mit den Gästen und machte Fotos mit den HSV-Fans. Alle waren eingeladen, die erste Veranstaltung dieser Art zu beschnuppern und mit Leben zu füllen. ♦



HAMBURGER SV **NUR DER HSV**

DER KIDS-PODCAST:
**DINOMENAL – GESCHICHTEN
FÜR LÜTTE HSV-FANS**

HÖRSPIEL À LA HSV

In dieser HSVlive-Ausgabe dreht sich alles darum, wie man den HSV hören und mit den Ohren wahrnehmen kann. Es geht also beispielsweise um Musik oder um die Übertragung der Spiele der Rothosen im Radio. Und es geht um Podcasts.



Auf den vorderen Seiten dieser Ausgabe gibt es eine große Auswahl an Podcasts für die großen HSV-Fans – und hier kommt der beliebteste HSV-Podcast für uns, die HSV-Kids! In dem geht es jede Woche in einer neuen Folge, die immer freitags erscheint, um unser aller herzerliebtestes Maskottchen Dino Hermann, der in einer Art Hörspiel tolle und spannende Abenteuer rund um die Raute erlebt. Was es für ihn im Volkspark und in seinem Wohnzimmer – gemeint ist damit natür-

lich das Volksparkstadion – so alles zu erleben gibt, das hört ihr euch am besten selbst einmal an.

Zu finden sind die Podcasts bei Spotify, iTunes, Podigee und Deezer, wo ihr euch alle Folgen – mittlerweile sind es mehr als 200 – anhören könnt. Und wenn ihr dann im Anschluss daran noch eine Runde zu Dino Hermanns Einlaufsong „Du bist der HSV“ tanzt, dann könnt ihr euch sicher sein, dass es ein richtig toller HSV-Tag war – mit jeder Menge HSV auf den Ohren. ♦

HSV



YOUNG FANS

SAISON 24/25

HAUPTPARTNER

HanseMerkur



PARTNER



11TEAMSPO RTS

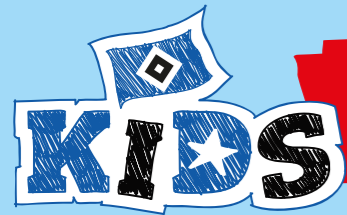
Harry
BÄCKER SEIT 1688

REWE



WILD PARK
LÜNEBURGER HEIDE
NINDORF / WWW.WILD-PARK.DE

NUR DER HSV



SPIELPLATZ



Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder knifflige Rätsel. Kannst du **DINO HERMANN** als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

1 Malen nach Zahlen mit Dino Hermann

Dino Hermann hat ein Ausmalbild von sich erstellen lassen. Der Drucker hatte aber leider keine Tinte mehr – oh je, wie sieht das denn jetzt aus? Hilf ihm, die Bereiche mit den richtigen Farben zu füllen.



2 Hermanns Figuren-Mathe

Dino Hermann hat im Matheunterricht leider nicht aufgepasst und Zahlen mit Wörtern vertauscht. Hilf ihm, die Rechnungen wieder herzustellen. Welche Zahl versteckt sich hinter den Wörtern?

RECHNUNG:

$$2 + \text{Dino} = 7$$

$$\text{Dino} + \text{Tor} = 8$$

$$\text{Tor} - \text{Ball} = 1$$

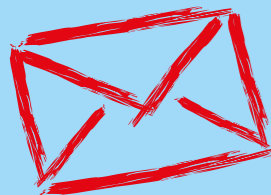
$$\text{Ball} + \text{Dino} = \boxed{}$$

$$\text{Dino} + \text{Tor} - \text{Ball} = \boxed{}$$

FÜR DIE GROSSEN MATHE-PROFIS:

$$\text{Dino} \times \text{Tor} - \text{Ball} = \boxed{}$$

Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 31. Dezember 2024 an:
Kids Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg.
Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:



Der Hamburger Weg

UNSERE PARTNER:



Sparda-Bank

Hamburg





»KEIN SOMMER OHNE FUSSBALLSCHULE!«

Fußball, Musik und Familie: Die HSV-Fußballschule und Abschlach! mit dem perfekten Doppelpass.

Die HSV-Fußballschule und Michael „Michi“ Wendt, Frontmann der Kultband Abschlach!, verbindet mehr als nur die Liebe zur Raute. Seit 2019 ist die Teilnahme seines Sohnes Henri ein festes Ritual – und für Vater und Sohn gleichermaßen

ein Highlight. Im Interview mit dem HSVlive-Magazin erzählt Michi von unvergesslichen Momenten auf und neben dem Platz, der besonderen Qualität der Fußballschule und warum die Camps ein unverzichtbarer Teil ihrer Sommer geworden sind.

Michi, wie kam es dazu, dass dein Sohn Henri 2019 zum ersten Mal an der HSV-Fußballschule teilnahm?

Henri war damals fast sechs Jahre alt, und ich wollte ihm in den Ferien eine besondere Möglichkeit bieten: Fußball spielen, neue Freunde treffen und einfach jede Menge Spaß haben. 2019 haben wir das ausprobiert – und seitdem ist klar: kein Sommer mehr ohne die Fußballschule! Henri freut sich jedes Jahr riesig darauf.

Was macht die Camps für Henri besonders? Gibt es Erlebnisse, die euch im Gedächtnis geblieben sind?

Für Henri ist es das Gesamtpaket: Das Fußballspielen steht natürlich im Vordergrund, aber auch das Miteinander mit Freunden aus dem Verein oder der Nachbarschaft macht die Zeit besonders. Ein absolutes Highlight ist jedes Jahr das Abschlussspiel gegen die Trainer, bei dem die Eltern und Verwandten am Spielfeldrand mitfiebern. Auch kleine Dinge machen Eindruck: Anfänglich war der Besuch von Dino Hermann für Henri ein echtes Highlight, das wurde mit zunehmendem Alter dann weniger „cool“. (lacht) Und das Essen fand Henri immer großartig, da gab's für ihn nie etwas zu meckern. Besonders stolz trägt er auch die personalisierten Trikots und die Cap, die zu den Camps gehören.



HSV-Familie durch und durch: Michi Wendt (r.) zusammen mit seinem Sohn Henri (l.).

HSV-Fußballschule: Jetzt Plätze für 2025 sichern!

Das Anmeldefenster für die Campsaison 2025 ist geöffnet! Mit rund 10.000 Teilnehmern im Jahr 2024 zählen die Camps zu den beliebtesten Angeboten für Nachwuchskicker der Jahrgänge 2011 bis 2018. An Standorten in ganz Norddeutschland erleben die Kids zwei- bis fünftägige Camps mit professionellem Training, individueller Betreuung und jeder Menge Spaß.

Neben der spielerischen Weiterentwicklung gehören Trikot, Cap, Sportbeutel und Pokal zur Ausstattung – ein Rundum-Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Die ersten Camps 2025 sind bereits ausgebucht, also schnell anmelden und ein sportliches Ferienprogramm sichern!



2019 (Sechs Tage vor seinem 6. Geburtstag: Henri nimmt zum ersten Mal an der HSV-Fußballschule teil.)

Was begeistert dich als Vater an der HSV-Fußballschule besonders?

Die Camps verbinden Spaß und Entwicklung auf eine großartige Weise. Henri kommt jedes Mal mit sichtbaren Fortschritten zurück – vor allem in seiner Technik. Die Trainer sind extrem kompetent, und auch die Betreuung ist rundum gelungen. Ich finde auch das Preis-Leistungs-Verhältnis sehr fair. Die Camps bieten Kindern in den Ferien die perfekte Gelegenheit, aktiv zu sein, sich auszutoben und Neues zu lernen. Das ist einfach eine perfekte Mischung.

Im Sommer seid ihr mit Abschlach! bei einem Camp

in Iselersheim aufgetreten.

Wie habt ihr den Tag erlebt?

Das war ein besonderes Erlebnis! Thorsten Schwarz (TSV Iselersheim e.V.) und sein Team haben dort wirklich etwas Großartiges auf die Beine gestellt. Für uns als Band war es schön zu sehen, wie begeistert die Kinder waren – das hat uns als Musiker und Eltern gleichermaßen berührt. Schließlich nehmen unsere eigenen Kinder regelmäßig an der Fußballschule teil. Auch wenn das Wetter an dem Tag besser hätte sein können, bleibt es für uns ein Highlight. Ein großer Dank geht an das tolle Team der HSV-Fußballschule für die perfekte Organisation und die Gastfreundschaft.

Die HSV-Fußballschule hat 2024 rund 10.000 Nachwuchskicker begeistert. Was macht die Camps deiner Meinung nach so besonders?

Die Camps bieten eine perfekte Kombination aus Professionalität, Spaß und Teamgeist. Egal ob Überflieger oder Anfänger – jedes Kind wird optimal gefördert. Und dann ist da noch das besondere HSV-Gefühl: Die Raute auf der Brust, die Gemeinschaft, die das Ganze zu etwas ganz Besonderem macht. Das bleibt den Kids lange in Erinnerung und sorgt dafür, dass sie immer wiederkommen möchten. ♦



Ein besonderes Mannschaftsfoto: Alle Campsteilnehmer in Iselersheim zusammen mit der Band Abschlach!.



Ein Highlight für Groß und Klein: Das Abschlach!-Konzert im Jahr 2024 in Iselersheim am letzten Campstag begeistert Nachwuchskicker und erwachsene Fußballfans gleichermaßen.

Kontakt

[f HSV-Fußballschule](#)
[@hsvfussballschule](#)
hsv-fussballschule.de
fussballschule@hsv.de
 Tel.: 040 4155-1887



TAKTGEBERIN

Auf dem Feld gibt **PAULINE MACHTENS** bei den HSV-Frauen den Ton an. Und auch abseits des Platzes ist in ihrem Leben ordentlich Musik drin.

Pauli, welche Rolle spielt Musik in deinem Leben?

Tatsächlich eine sehr große. Es gibt kaum Momente, in denen ich keine Musik höre, es muss immer was laufen. In der Kabine bin ich meistens eine der ersten und mache Musik an. Dann wissen die anderen: Pauli ist da.

Du bist also Kabinen-DJ?

Zumindest von montags bis freitags. (lacht) Meine Playlist heißt „Paulis Allerlei“ und dementsprechend ist da alles dabei – außer Schlager. Meine Musik ist aber eher entspannter, sodass Vildan (Teamkollegin Vildan Kardesler, Anm. d. Red.) am Spieltag übernimmt. Ihre Playlist ist energetischer, um uns für das Spiel zu pushen.

Auch im weiteren Verlauf eines Spieltags läuft Musik: Sei es beim Aufwärmen aus den Lautsprechern oder die Fangesänge während des Spiels. Inwiefern nimmst du das wahr?

Die Musik beim Aufwärmen pusht mich auf jeden Fall, dazu hören wir unmittelbar vor dem Spiel immer die gleichen Songs – verschiedene Remixes, um uns heiß zu machen. Die Fangesänge während des Spiels nimmt man nicht immer wahr, wenn man im Tunnel ist, aber in bestimmten Situationen geben sie auf jeden Fall extra Motivation.

Ihr werdet bei all euren Partien, ob daheim oder auswärts, von zahlreichen

Fans begleitet. Hast du das auf deinen vorigen Situationen auch so erlebt?

Die Unterstützung der Fans beim HSV ist schon sehr besonders. Dass uns so viele Leute bis nach München oder Ingolstadt hinterherreisen, um uns mit ihren Fangesängen und Trommeln zu unterstützen, ist außergewöhnlich. Das gibt es in dieser Liga nicht bei vielen Vereinen.

Wie sieht der musikalische Ausklang eines Spiels aus?

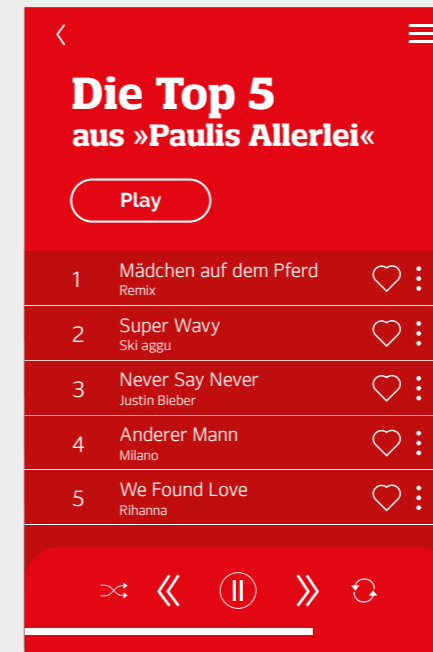
Wir freuen uns natürlich immer, wenn wir gewonnen haben und gemeinsam mit den Fans feiern und singen können. Nach den Spielen bin ich dann meistens eine der letzten in der Kabine, sodass die Musik bei

mir wieder gut aufgehoben ist. Beschwerst hat sich auch noch nie jemand über meine Auswahl – ein paar Mitspielerinnen haben sogar mal nach der Playlist gefragt.

Weitere beliebte Rituale in Sportvereinen sind das Einstandssingen von Neuzugängen und der gemeinsame Ausflug nach Mallorca in der Sommerpause. Kannst du da beim HSV auch aus eigener Erfahrung berichten?

Als ich im Sommer 2023 neu dabei war, musste ich im Trainingslager in Dänemark auch etwas aufführen, aber nicht singen. Wir hatten ein Spiel vorbereitet und sind zumindest mit Musik eingelaufen. Aber ich singe ohnehin genug, da habe ich keine Hemmungen. Zum Beispiel kurz vor Besprechungen, wenn noch Musik läuft und die Trainer schon da sind, aber noch nicht alle bereit sind. Wenn man das Team fragen würde, würden sie wohl nicht sagen, dass ich eine begnadete Sängerin bin. Aber es hat sich noch niemand beschwert. (lacht)

»Zum HSV zu gehen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.«



Und zu Mallorca?

Wir waren tatsächlich als Team im vergangenen Sommer dort, das schweißte natürlich zusammen und schafft Erinnerungen, über die wir noch immer sprechen. Eigentlich mag ich Ballermann-Musik nicht so, aber wenn man dort ist, ist das auch okay und man singt mit.

Immerhin konntest du dich früh im Singen üben, nachdem du im Schulchor aktiv gewesen bist.

Das stimmt, in der Oberstufe konnte ich in den Chor gehen, statt Musik oder Kunst zu wählen, das hat mir Spaß gemacht. Wir sind damals zum Beispiel im Weihnachtsgottesdienst aufgetreten, ich habe da schon auch mal ein Duett gesungen. Ob sich das so gut angehört hat, weiß ich allerdings nicht. Es zieht sich auf jeden Fall durch mein Leben, dass ich gerne singe und Musik höre.

Hast du auch mal ein Instrument gespielt?

Ich habe in der Grundschule Blockflöte gespielt. Wahrscheinlich haben meine Eltern das schnell bereut, weil es eher nervig als schön anzuhören war. (lacht) Wir hatten zuhause auch ein Klavier, aber dazu hatte ich nie Lust.

Zurück zum Fußball: Angesichts deiner Rolle im zentralen Mittelfeld könnte man sagen, dass du als Taktgeberin agierst. Gehst du da mit?

Durch meine Position bin ich mittendrin auf dem Spielfeld und kann mich nie rausnehmen, ob offensiv oder defensiv. Mir gefällt das, weil ich nie denken kann: Die anderen machen das schon. Insofern passt der Begriff der Taktgeberin.

In der laufenden Saison hast du während des Ausfalls der Kapitänin Sarah Stöckmann die Kapitäninnenbinde übernommen, dabei bist du erst in deiner zweiten Saison beim HSV. Pauline Machtens und der HSV – das passt, oder?

Ich fühle mich in Hamburg und beim HSV total wohl und bin schon länger angekommen. Zum HSV zu gehen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Die Verantwortung vom Trainer und vom Team übertragen zu bekommen, ist natürlich besonders. Am Ende bin ich aber nicht die einzige Spielerin, die Verantwortung übernimmt. Klar ist: Mit diesem Team ist viel möglich. ♦

IMMER am Ball

Eigentlich war **ANDREAS KLOSS** immer nur als Fan bei den Heim- und Auswärtsspielen der HSV-Futsaler und verfolgte das rasante Treiben von der Tribüne aus. Doch mittlerweile ist er Hallensprecher und damit mittendrin im Trubel.

„Es macht viel Spaß und mir macht es nichts aus, in der Halle vor den Leuten zu sprechen“, erzählt Andreas Kloß. „Es ist aber eine ganze andere Sichtweise. Du musst dich das gesamte Spiel fokussieren, damit du jede Szene mitbekommst. Das kann manchmal auch ziemlich anstrengend sein.“ Seit knapp zwei Jahren unterstützt er die HSV-Futsaler als Stadionsprecher und Ehrenamtlicher an Spieltagen. Der Sportliche Leiter Mohamed Labiadh suchte damals jemanden, der den Job bei Heimspielen übernehmen könnte, und HSV-Mitarbeiter Kloß bot sich an. „Wir hatten im Büro darüber gesprochen und da habe ich gesagt: Wenn ihr keinen findet, dann mache ich es gerne“, erzählt der 53-Jährige.

Durch TV-Auftritte und Fanclub-Besuche war der gebürtige Sauerländer es gewohnt, vor großen Menschenmengen zu sprechen: „Es macht mir nichts aus, vor einer größeren Menge an Menschen ein paar Worte zu verlieren. Das ist dann auch wichtig, dass man nicht in Ehrfurcht erstarrt oder einem die Stimme stockt, wenn ein paar Hundert Leute vor einem sitzen“, erzählt Kloß. „Das kann und will ja auch nicht jeder gerne machen“. Und so freute er sich auf seine neue Aufgabe. Etwas aufgeregt sei er vor seinem ersten Auftritt schon gewesen, aber das sei Gewöhnungssache, erzählt der leidenschaftliche Punk-Fan. „Mich freut es

immer, wenn ich unseren HSV-Mannschaften helfen kann und dann so nah dran zu sein, macht auch Laune“.

Aufstellungen ansagen, das Schiedsrichtergespann vorstellen, Torschützen verkünden und manchmal auch Regelkunde betreiben. All das gehört zu Kloß' Aufgaben als Stadionsprecher. „Knapp eine Viertelstunde vor Anpfiff fangen wir mit unserem Programm an“, erzählt der Wahl-Hamburger. Los geht es mit der Begrüßung der Gäste, Fans und des Schiedsrichtergespanns. Während des Spiels gibt Kloß Auszeiten an oder erklärt, warum es zum Beispiel beim fünften Foul einen Strafstoß gibt. Dabei immer den Überblick zu behalten, sei gar nicht so einfach: „Vor dir laufen die Schiedsrichter hoch und runter. Es gibt viele Zweikämpfe, es herrscht ein hohes Tempo und viele Emotionen sind im Spiel dabei. Als Zuschauer kannst du mal mit deinem Nachbarn quatschen oder dir was zu essen oder trinken holen.“ In seiner Rolle sei das anders: „Da musst du immer fokussiert bleiben. Wenn neben dir der vierte Offizielle seinen Sprechfunk hat und links und rechts die Trainerbänke schreien, ist das echt nicht so einfach. Das ist schon eine interessante Aufgabe“.

Hatte Kloß anfangs noch für sich gesagt, dass er zum Futsal geht, wenn die Profis nicht spielen, fand er



schnell Gefallen an der neuen Aufgabe und ist mittlerweile bei jedem Heimspiel in der Sporthalle Wandsbek dabei. „Dadurch, dass man durch die Arbeit vor Ort ist und eine enge Bindung hat, packt es mich emotional sehr und ich setze den Fokus dann auf die Futsalspiele.“ Auch bei den Auswärtsspielen der Rothosen ist Kloß oft. „Wenn es irgendwie passt, bin ich auch auswärts mit dabei. Das hat sich diese Saison schon öfters ergeben.“ Zuletzt war er unter anderem bei den Auswärtserfolgen in Köln, Bielefeld, München und Neu-Isenburg mit dabei. Andreas Kloß ist eben immer am Ball. ♦

Volltreffer im Treppenbau.

simply the best



5x im Norden

WIR BERATEN SIE GERNE:
Telefon 04533 - 78 77 40
www.treppenbau-voss.de



Treppenbau Voß

Jede Stufe ein starker Auftritt

GEGEN ALLE WIDERSTÄNDE

AARON HIRST durfte zu Beginn seiner Grundschulzeit keinen Sport treiben – und legte dennoch einen beeindruckenden Weg hin, der ihn 2023 zu den BG Baskets Hamburg führte.

Als der junge Aaron Hirst eines Tages im Computerraum seiner Grundschule saß, hätte er wohl kaum vermutet, dass er gleich einen Mann treffen würde, der sein Leben nachhaltig verändern würde. Steve Greateorex arbeitete für einen Sportverein für Menschen mit Behinderung und war eigentlich aus einem anderen Grund in Aarons Schule gekommen, doch zufällig begegneten sich die beiden. Und sie unterhielten sich.

„Ich habe eine seltene Knochenkrankung, die dafür sorgt, dass die Knochen in meiner linken Körperhälfte spröde sind“, erzählt der Brite, dem deshalb in seiner Schule immer gesagt wurde: „Wenn du Sport machst, bist du eine Gefahr für dich selbst.“ Steve Greateorex sah das anders. Er legte Aaron den örtlichen Multisportverein Wakefield Whirlwinds im Norden Englands nahe, wo sich der Grundschüler in allerlei Disziplinen ausprobierte: Schwimmen, Speerwurf, Rollstuhl-Rugby – die Liste ist lang. Doch eine Sportart blieb besonders hängen: Rollstuhlbasketball.

„Ich habe immer trainiert und wollte mich von nichts aufhalten lassen“, erinnert sich der heute 27-Jährige, der bis zu seinem 18. Lebensjahr 35-mal operiert wurde, kurz nach der Volljährigkeit wurde sein linkes Bein amputiert. Doch auch, wenn wieder neue Schrauben seinen Körper stabilisieren und er sich laut seinen Ärzten schonen sollte – Aaron zog es auf den Platz.

Und das zahlte sich aus: Mit seinem Jugendverein Wakefield Whirlwinds, den

der Brite zwischendurch für einige Jahre verließ, gelang ihm als Spielertrainer nach aufregenden Jahren des sportlichen Erfolgs der Aufstieg in die Premier League. Als Coach an seiner Seite: Steve Greateorex. „Vom Jungen, dem beim Sport gesagt wurde, er sei eine Gefahr für sich selbst, zum Spielertrainer auf höchstem nationalem Niveau zu reifen, ist eine Reise, für die ich unfassbar dankbar bin“, sagt der Brite.

Ein Weg, auf den auch die BG Baskets Hamburg aufmerksam wurden. Vor rund anderthalb Jahren bekam Aaron eine Nachricht von seinem Landsmann und Weggefährten aus Jugendzeiten Kallum Stafford, der bereits beim HSV-Rollstuhlbasketballteam spielte und seinen Freund fragte, ob er sich nicht mal die Gegebenheiten in Hamburg anschauen wolle. Aaron wollte – und er blieb. „Ich liebe die Stadt und den Verein“, schwärmt der 27-Jährige von seiner Zeit in Hamburg, die direkt in seiner Premierensaison mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga gekrönt wurde.

In dieser Zeit hat es der Brite schnell geschafft, sich in neuer Umgebung zu akklimatisieren. „Aaron hat eine ruhige und respektvolle Persönlichkeit und gibt immer 100 Prozent“, sagt sein Trainer Alireza Ahmadi. Der Iraner, der in seiner aktiven Karriere lange auf dem höchsten Level spielte, war auch ein Grund für den Wechsel in die Hansestadt: „Ali als Coach zu haben, ist eine große Ehre. Ich habe immer zu ihm aufgeschaut“, erklärt der passionierte Sportler, der abseits des Liga-Alltags inklusive täglicher Trainings-



Foto: MSSP

einheiten in der Sporthalle sowie im Krafraum in weiterer Funktion für die BG Baskets tätig ist und bei den „Aurubis Inklusionstagen“ als Referent Schülerinnen und Schülern aus der Region das Leben im Rollstuhl allgemein und seine Sportart im Speziellen näherbringt.

„Es ist fantastisch, meine Geschichte teilen zu können und jungen Menschen etwas beibringen zu können“, sagt Aaron. „Die Freude in den Gesichtern der Kinder zu sehen, ist unbezahlbar.“ Klar ist auch: Solange Aaron Hirst in Hamburg bleibt, wird er mit seiner offenen und zugleich höflich zurückhaltenden Art noch so einigen Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. ♦

MEHR ALS NUR ZUKUNFTSMUSIK

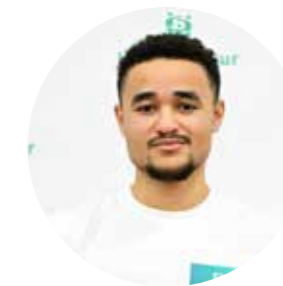
Seit Dezember 2024 ist die HanseMercur Hauptpartner der HSV-Leichtathletik. In diesem Zuge hat der Verein die Verträge mit dem Sprint-Duo Owen Ansah und Lucas Ansah-Peprah sowie Hürdenläufer Manuel Mordi verlängert. Ein junges Trio, das bereits für Furore gesorgt hat.

Wenn man in der Musik über Geschwindigkeit redet, gibt es mit „Beats per minute“ eine Maßeinheit, deren Abkürzung die meisten schon mal gehört haben dürften: BPM. Ein langsamer Walzer liegt etwa bei 90 BPM, Hip-Hop meist zwischen 70 und 120 BPM. Und dann gibt es deutlich rasantere Genres wie Speed Metal, das bis zu 300 BPM erreichen kann. Werte, die nicht für alle sofort greifbar sind.

Im Sport ist das schon leichter. Beim Sprint etwa gibt es eine Maßeinheit, die noch deutlich geläufiger sein dürfte: Sekunden. Und in diesem Bereich hat HSV-Sprinter Owen Ansah 2024 eine absolute Bestmarke aufgestellt: Bei den Deutschen Meisterschaften im Juni kam der 24-Jährige nach 9,99 Sekunden über die 100 Meter ins Ziel – und war damit der erste Deutsche, der

jemals die magische Zehn-Sekunden-Marke geknackt hat. Der Verdacht liegt nahe, dass Ansah in seiner Freizeit gerne Speed Metal hört, tatsächlich bevorzugt der gebürtige Hamburger jedoch Brazilian Funk – mit 130 BPM auch nicht gerade langsam.

Ansahs historischer Triumph ist nur eines der vielen Highlights, das der Sprinter mit der Raute auf der Brust in seiner noch jungen Karriere erreicht hat. Und die Zeichen stehen gut, dass noch einige Höhepunkte dazu kommen werden, denn mit der HanseMercur ist seit Dezember 2024 ein neuer Hauptpartner der HSV-Leichtathletik an Bord. In diesem Zuge wurde nicht nur Ansahs Kontrakt



In Hamburg geboren, ist Manuel Mordi seit 2018 beim HSV.

verlängert – auch sein Trainingspartner Lucas Ansah-Peprah (24 Jahre) und Hürdenläufer Manuel Mordi (21 Jahre) unterschrieben neue Verträge beim Hamburger SV.

Das flinke Trio war im Sommer 2024 auch bei den Olympischen Spielen in Paris vertreten und konnte

sich dort mit den Besten der Welt messen. Mordi krönte sich im dazu selben Jahr zum wiederholten Male zum Deutschen Meister über die 110 Meter Hürden, Ansah-Peprah gewann mit der 4x100-Meter-Staffel nationales Gold.

Auch in den kommenden Jahren vertreten die schnellen Jungs die Hansestadt auf den größten Bühnen der Welt – und finden mit dem HSV ihren Anker. „Wenn ich die Raute auf der Brust trage, fühlt sich das immer nach einem Zuhause an“, sagt Owen Ansah. Für Manuel Mordi ist klar: „Hamburg ist meine Stadt. Als Hamburger ist der HSV der einzige Verein für mich, die Förderung ist stark.“

Drei Sprinter, die nach Großem streben. Erfolge auf der großen Bühne? Mehr als nur Zukunftsmusik: Ansah und Ansah-Peprah holten bei den Europameisterschaften in Rom im Juni 2024 Bronze mit der 4x100-Meter-Staffel. ♦



Lucas Ansah-Peprah (l.) und Owen Ansah starten seit 2018 für den HSV.



GOLF

HSV-Golf: Fazit 2024 und Ausblick auf das neue Jahr

2024 war wieder einiges los – und auch 2025 ist viel beim HSV-Golf geboten.



Eines der zahlreichen Events des Jahres:
Die HSV-Golf-Reise 2024 nach Mallorca

HSV-Golf-Open-Serie

Die HSV-Golf-Open-Serie erfreute sich 2024 wieder großer Beliebtheit. Alle drei Turniere waren gut besucht und ausgebaut. Allerdings musste das geplante Turnier in Bad Bevensen im Juni EM-bedingt abgesagt werden. Dennoch wurden wieder zahlreiche Siegerinnen und Sieger geehrt und mit tollen Preisen bedacht.

Die ausrichtenden Partnerclubs freuten sich über die vielen Gäste und wollen gern bei einer der nächsten Ausgaben der Serie wieder Austragungsort sein. Die HSV-Golf-Open-Serie wird 2025 mit tollen Partner-Golfplätzen aufwarten und befindet sich bereits in Vorbereitung. Über Einzelheiten informieren wir ab Ende Januar auf unserer Webseite golf.hsv.de

Sechs HSV-Clubmannschaften spielen im GVSH-Pokal

Der Golf-Club HSV e.V. war 2024 wieder mit sechs Mannschaften im GVSH-Pokal dabei. Dort traten unsere Mannschaften in Fünfer-Gruppen gegen andere Golfclubs aus Schleswig-Holstein in unterschiedlichen Spielklassen an.

Nach sehr feuchtem Saisonstart mit Spielausfällen ist es allen Mannschaften gelungen, ihre Klasse zu halten. Die AK 50-I und 30-I verpassten den Auf- bzw. Abstieg nur sehr knapp. Am Nachholspieltag schaffte die AK65 noch den dritten Platz in Ihrer Gruppe. Alle Details zu den Mannschaftsspielen gibt es zum Nachlesen auf der golfclub.hsv.de

Und wieder eine neuer – Der GC Hockenberg ist neuer Partnerclub

Ganzjährig golfen direkt an der südlichen Stadtgrenze Hamburgs mit 20 % HSV-Rabatt. Eine hügelige Anlage und eine kleine Herausforderung mit großem Vergnügen, dort zu spielen. Die Anlage bietet eine große Range, Trolley- & Cartverleih sowie ein Restaurant.

Golf & Country Club Am Hockenberg

Am Hockenberg 100
21218 Seevetal
Tel.: 04105 52245
Website: www.amhockenberg.de
E-Mail: info@amhockenberg.de

20 Jahre HSV-Golf

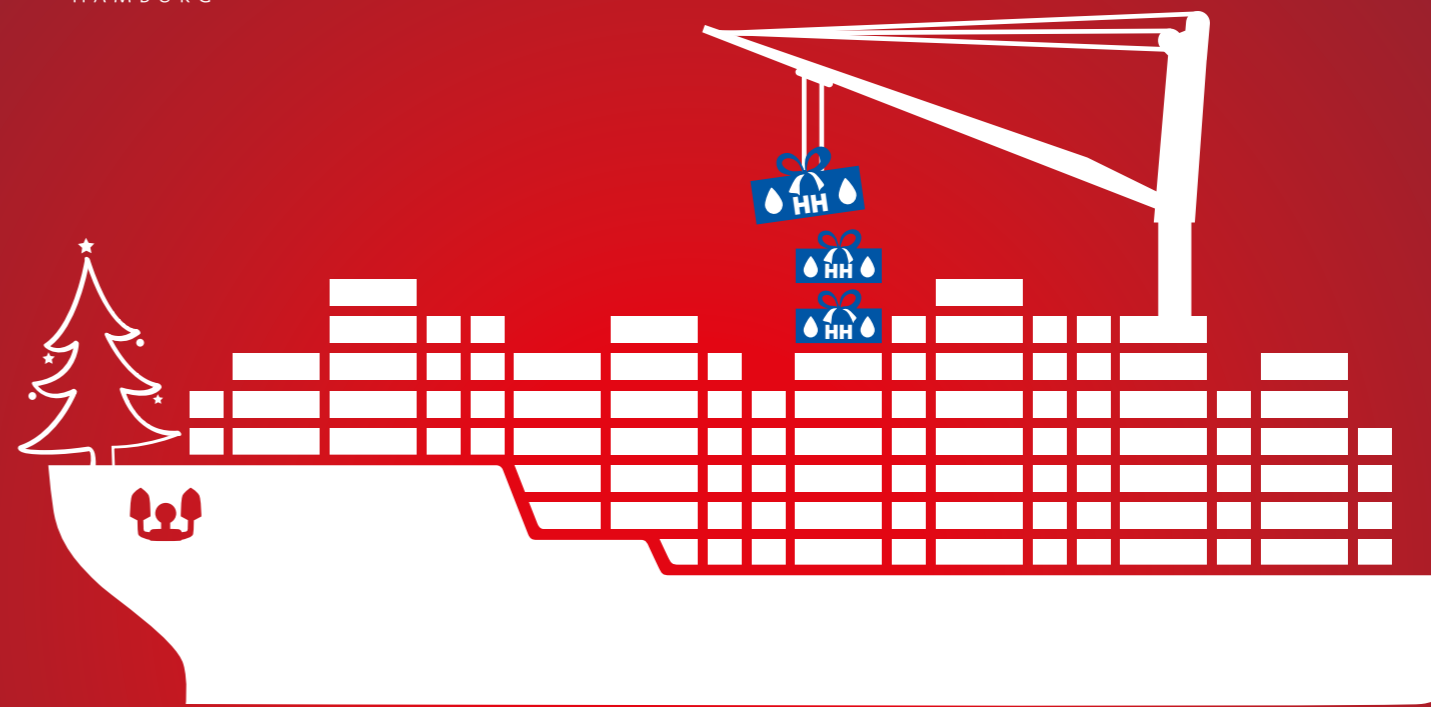
Im April 2005 fand die Gründung mit wenigen Mitgliedern statt und hat seitdem eine

kontinuierliche Entwicklung gezeigt. Mit mehr als 1.400 Mitgliedern ist die Golfsparte seit vielen Jahren die größte aktive Sportabteilung im HSV e. V. und trägt die Raute mit Turnieren auf die Golfplätze des Nordens.

Deine HSV-Golf-Abteilung

WERDE HSV-GOLF-MITGLIED

Bereits ab 87 Euro pro Jahr (ermäßigt 67 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf golf.hsv.de/mitgliedschaften



ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN

Spende Blut im UKE!

Schon 3 von 100 Hamburger:innen machen den Unterschied!

blutgeschwister.net



Scanne hier und hole dir alle Infos – das UKE ist für jede Spende dankbar!



MEDICAL TEAM

ARENA IM VOLKSPARK AN HSV E.V. ÜBERGEBEN



Seit dem 1. November 2024 ist der Verein offiziell Besitzer der Multifunktionshalle. Die Fertigstellung der rollstuhlgerechten Dreifeldsporthalle ist für Spätsommer 2025 anvisiert.

Nun ist es offiziell: Am 1. November wurde die Arena im Volkspark von der Alexander Alexander Otto Sportstiftung an den HSV e.V. übergeben. Nach der Übertragung können auf Grundlage der erfolgten Planungen die Umbaumaßnahmen angegangen werden, die bis zum Spätsommer 2025 fertiggestellt werden sollen. Dabei soll eine neue Dreifeldhalle entstehen, die als Anlaufstelle für verschiedene HSV-Sportarten wie Rollstuhlbasketball und weitere Sportvereine primär aus dem Bezirk sowie Schulen fungiert. Diese Umgestaltung soll nicht nur den Bedarf an modernen Sportflächen in der Active City weiter

decken, sondern auch zur Förderung von Inklusions- und Integrationsprojekten beitragen. Zudem soll in der Arena im bereits vorhandenen Gastronomiebereich ein HSV-Vereinshaus entstehen. Der Betrieb in der Ballsporthalle geht indes weiter, die Handballer des Handball Sport Vereins Hamburg bleiben Hauptmieter der Halle und sind weiterhin mit ihrer Geschäftsstelle ebenso wie der HSV e.V. in der Arena ansässig. ♦

FEIERLICHE ERÖFFNUNG der Sportanlage Königshütter Straße

Nachdem die Sportanlage Königshütter Straße bereits im Juli 2024 an den HSV übergeben wurde, konnte sie im September offiziell eröffnet werden.

Ein Festtag für den Sport im HSV: Bei der Eröffnung der Sportanlage Königshütter Straße hatten die Gäste vor Ort die Gelegenheit, die Anlage für sich zu entdecken. Ob beim Rollstuhlbasketball,

Weitsprung oder an den Fitnessstationen – für sportliche Unterhaltung war gesorgt. Dazu gab es Mitmachangebote des HSV Kids Clubs, auch Dino Hermann mischte sich unter die Besucher und stand für viele

Fotos bereit. Abgerundet wurde das sportliche Programm durch Kinderschminken und kleine Leckereien wie Popcorn und Eis sowie einen Graffiti-Workshop. Und die ersten Kinder-Gruppen trainieren bereits regelmäßig auf der Anlage: Freitags gibt es eine inklusive Gruppe für drei- bis

siebenjährige Kinder, die ganzjährig draußen trainieren. In der Montags-Gruppe für Vier- bis Fünfjährige wird im Winter in der anliegenden Gymnastikhalle der Stadtteilschule Alter Teichweg trainiert, im Sommer ebenfalls auf der Anlage. Bei diesen Angeboten wird eine breite sportliche Basis gelegt, die für sämtliche Sportarten wichtig ist. Alle Informationen zu den Gruppen gibt es online unter leichtathletik.hsv.de/sport-fuer-kinder. Interessierte können sich gerne per Mail an sfk@la-hsv.de wenden. ♦

V.l.n.r.: Yvonne Nische (Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit im Bezirksamt Hamburg-Nord), Dino Hermann, HSV-Vizepräsident Michael Papenfuß und Karen Pein (Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen) eröffneten die Anlage offiziell.



Der neue Amateurvorstand v.l.n.r.: Fynn Oke Martens (stellvertretender Jugendwart), Rolf Grell (Kassenwart), Simon Krause-Solberg (1. Vorsitzender), Arved Lattekamp (2. Vorsitzender) und Finn Michow (Sportwart).

NEUER AMATEUR- VORSTAND

Bei der Amateurversammlung im November 2024 wurde der neue Amateurvorstand des HSV gewählt.

Simon Krause-Solberg ist neuer Vorsitzender des Amateurvorstands. Der 36-Jährige wurde auf der Amateurversammlung in der Arena im Volkspark mit deutlicher Mehrheit der insgesamt 101 abgegebenen Stimmen gewählt und möchte in seiner neuen Rolle das Ehrenamt weiter stärken und die einzelnen Sportabteilungen innerhalb des Vereins unterstützen. Zum 2. Vorsitzenden wurde Arved Lattekamp gewählt, der sich mit 54:49 Stimmen knapp gegen Jin-Marc Hafener setzte und fortan für mehr hauptamtliche Unterstützung im Ehrenamt einsteht. Finn Michow setzte sich bei der Wahl zum Sportwart mit 56 Stimmen gegen Thorben Wiltsche (43 Stimmen) durch. Neuer Kassenwart ist Rolf Grell, der mit 83 Stimmen gewählt wurde.

tion als 2. Vorsitzender nieder. Die Position des Jugendwarts bleibt bis zu den nächsten Wahlen auf einer Jugendversammlung vakant. Fynn Oke Martens übernimmt als stellvertretender Jugendwart bis dahin die Aufgaben und Anliegen der Jugend.

Bevor es zur Wahl des neuen Amateurvorstands kam, wurden die aus dem Amateurvorstand scheidenden Ronny Bolzendahl (seit 2017 1. Vorsitzender, zuvor bereits 2. Vorsitzender und Sportwart), Alexander Eckball (seit 2017 2. Vorsitzender) und Frank Schaub (seit 2008 Sportwart) verabschiedet. Wir bedanken uns für euer Engagement und wünschen euch alles Gute für die Zukunft! ♦

Arved Lattekamp legt sein Amt als Jugendwart durch seine Posi-

SPORT FÜR ALLE

Inklusion im und durch Sport wird im Hamburger SV gelebt. 2024 sorgte dies auch für tolle Erfolge.

Am Ende reichte es nicht ganz für den Titel, doch die positiven Erinnerungen bleiben: Die Amputiertenfußballer der Rothosen kämpften sich in ihrer ersten Saison als reines HSV-Team – zuvor waren die Hamburger in einer Spielgemeinschaft angetreten – ins Finale um die Deutsche Meisterschaft, unterlagen dort jedoch Mainz 05 denkbar knapp mit 0:1. Der HSV bietet Menschen mit Amputation oder Dysmelie durch den Amputiertenfußball eine sportliche Heimat und kann seit den Anfängen im Jahr 2021 neben der Vizemeisterschaft auf diverse Nationalspieler blicken, die auch schon bei Europameisterschaften aktiv waren.

Auch blinde und sehbehinderte Menschen haben beim Hamburger SV die Möglichkeit, Sport zu treiben. Beim Blindentennis etwa wird mit einem rasselnden Schaumstoffball auf einem Kleinfeld mit spürbaren Feldmarkierungen gespielt. 2024 sorgte dies für beeindruckende Erfolge: Bei der Europameisterschaft im polnischen Kozerk gewann Sascha zur Borg Silber, Kristin Linick krönte sich sogar zur Europameisterin. Inklusiver Sport im HSV – eine absolute Erfolgsgeschichte.

Interessierte, die inklusiven Sport beim HSV betreiben möchten, können sich per Mail an inken.pfeiffer@hsv.de wenden. ♦

Inklusive Sportangebote im HSV

- Amputiertenfußball
- Blindentennis
- Inklusives Dart
- Rollstuhlsport
- Walking Football



Simon Dornblüth und die HSV-Amputiertenfußballer trugen ihre Bundesliga-Heimspiele 2024 und 2023 im Rahmen der Westkurvenmeisterschaft aus. Foto: Henning Rohlf.



FÜR IMMER HSV



Matthias Scharf.

Mit dem HSV Seniors Club gibt es ein neues Angebot für Mitglieder ab 65 Jahren.

Im Leben eines jeden Menschen gibt es viele Etappen, Meilensteine, Herausforderungen. Doch eines bleibt bestehen: Die Liebe zum HSV. Damit HSV-Mitglieder ab 65 Jahren ihre Verbindung zur Raute noch intensiver leben können, gibt es mit dem HSV Seniors Club seit September 2024 ein neues Angebot zugeschnitten auf diese Altersgruppe. Damit wird innerhalb des Supporters Club nach dem Kids Club und den Young Ones ein weiteres zielgruppenorientiertes Angebot für die HSV-Mitglieder geschaffen.

In den ersten Monaten warteten direkt einige Highlights auf die Mitglieder: Beim Legendentalk erzählten Bernd Wehmeyer und Manfred Kaltz von ihren Erfolgen mit dem HSV und gaben exklusive Einblicke in gemeinsame Trainingslager oder auch die Feier nach dem Europapokalsieg in Athen, dazu gab es sportliche Aktivitäten wie einen Golf-Schnupperkurs sowie diverse Walking-Football-Einheiten.



Ob beim Legendentalk mit Manfred Kaltz und Bernd Wehmeyer, einer exklusiven Führung durch den Campus oder beim Bowling: Der HSV Seniors Club bietet eine neue Gemeinschaft für Mitglieder ab 65 Jahren.

Abgerundet wird das Programm durch regelmäßige Heimspielbesuche der Fußballer sowie bei weiteren Teams des Vereins wie den HSV-Frauen, den Futsalern sowie dem HSV-Rollstuhlbasketballteam. Auch zum Auswärtsspiel der



Fußballer in Düsseldorf im Oktober wurde eine gemeinsame Tour auf die Beine gestellt. Die erste Resonanz: Überwältigend. Der HSV Seniors Club – das neue Zuhause für Mitglieder ab 65 Jahren. ♦

Seniorenrat im Jubiläumsjahr wiedergewählt



Im November 2024 wurden alle Mitglieder des Seniorenrats in ihren Ämtern bestätigt. Dazu feierte die Gemeinschaft der Senioren im August ihr 100-jähriges Bestehen.

Im Rahmen des Treffs der Gemeinschaft der Senioren standen im vergangenen November turnusmäßig die Wahlen des Seniorenrats an. Heiko Frank wurde dabei zum wiederholten Male in seinem Amt als Vorsitzender bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurden Brigitte Babbel und Eckart Westphalen (stellvertretende Vorsitzende). Karin Elster und Reinhard Stier wurden erneut in den Beisitz gewählt.

Zwei Monate zuvor gab es im Hotel Grand Elysée ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: Die Gemeinschaft der Senioren im HSV besteht seit 100 Jahren. Zelebriert wurde dies im Rahmen eines kurzweiligen Abends, der mit Grußworten des HSV-Präsidiums eingeleitet wurde. Nach einer spannenden Talkrunde, in der etwa HSV-Vizepräsident Bernd Wehmeyer Anekdoten rund um die Raute teilte, konnten die Gäste zum Ende des offiziellen Teils ihr HSV-

Wissen in einem Quiz unter Beweis stellen. Die Veranstaltung fand ihren Abschluss mit einer Jubiläumstorte, welche vom Seniorenrat angeschnitten wurde. Bei Kaffee und Kuchen gab es anschließend reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft der Senioren zu feiern. ♦

Mehr zu den Senioren des HSV

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets so weit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstal-

tungsort ist stets derselbe: Im Grand Elysée Hotel geht es um 19 Uhr Speicherstadt-Saal (1.Stock) los. Doch die Gäste wechseln: In den vergangenen Jahren durften wir etwa HSV-Vorstand Dr. Eric Huwer, Fernsehmoderator Gerhard Delling sowie Benjamin Scherner aus

dem Nachwuchs-Scouting begrüßen.

Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf hsv-ev.de. Falls ihr weitere Informationen

rund um den Seniorenrat wünscht, schreibt gerne eine E-Mail an seniorenrat-info@hsv-ev.de, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. ♦

An dieser Stelle wurden in den vergangenen Jahren die Geburtstage unserer Mitglieder ab 70 Jahren abgedruckt. Aus Datenschutz-Gründen ist dies jedoch leider nicht mehr möglich. Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 16. Dezember 2024

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 115.000

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet.

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Christian Bieberstein

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Dr. Andreas Peters, Anna Stöcken (stellv. Vorsitzende), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen

Abteilung Supporters Club

Sven Freese (Abteilungsleiter), Simon Philipps (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Timo Kaminsky

Amateurvorstand Simon Krause-Solberg (Vorsitzender), Arved Lattekamp (2. Vorsitzender), Rolf Grell (Kassenwart), Finn Michow (Sportwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

Rechnungsprüfer Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, /supportersclub

Instagram: /hsv_ev, /hsv_sc

X: /hsv_ev, /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG,

Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz

(Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger

Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Anspreichs,

Simon Jötten, Lutz Kramer

Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Florian Siggelkow,

Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG,

Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck MHD Druck und Service GmbH, Harmsstraße 6,

29320 Hermannsburg

Verantwortlich für den Anzeigenteil Johannes Haupt, Senior

Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH,

Uwe-Seeler-Allee 9, 22525 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Stefan Kuntz, Dr. Eric Huwer

Prokuristen Cornelius Göbel, Daniel Nolte,

Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Merlin Polzin (Trainer), Loic Favé, Richard Krohn

(Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Jan Hasenkamp, Sebastian

Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Mats

Wesling (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mann-

schaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas

Thum, Gerrit Lüders, Tim Roussis (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt,

Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv

Instagram: /officialhamburgersv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2024/25. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

Keine Kontogebühren. Einmalige Prämie.

0€
Gehaltskonto

Online:
150€
Prämie*
bis 31.01.2025

gratis
Debit Mastercard

Jetzt direkt online abschließen oder Termin vereinbaren.

Sparda-Bank
Hamburg
EXKLUSIVPARTNER

*Dieses Angebot gilt nur für Neukunden. Als Neukunde gilt, wer in den letzten 6 Monaten kein Girokonto bei der Sparda-Bank Hamburg hatte. Als Neukunde profitieren Sie von unserem kostenfreien Gehaltskonto und der kostenfreien DirectCard Debit Mastercard mit 24 kostenfreien Bargeldabhebungen pro Jahr im gesamten Euroraum an allen Geldautomaten mit Mastercard-Akzeptanz. Bei Online-Eröffnung Ihres neuen Gehaltskontos bis zum 31.01.2025 schreibt die Sparda-Bank Hamburg Ihnen eine Prämie i.H.v. 150 € gut. Gehaltskonto bedeutet, dass auf Ihr neues Sparda Girokonto regelmäßig Lohn, Gehalt oder Rente einget. Ab Kontoeröffnung haben Sie 3 Monate Zeit, um Ihr Gehalt in Ruhe umzustellen. Im Anschluss zahlen wir Ihnen die Prämie auf Ihr neues Gehaltskonto aus. Die Gutschrift der Prämie erfolgt nur einmal pro Kontoeröffnung, unabhängig von der Anzahl der Kontoinhaber. Wir behalten uns vor, das Angebot jederzeit zu ändern oder zu beenden.

Treue
Fans

Sicher
geschützt

HanseMerkur Hundeversicherung

Für echte Fans und ihren besten Freund: Mit unserem starken Gesundheitsschutz ist Ihr Vierbeiner rundum abgesichert. Wir übernehmen die Kosten für Behandlungen, Operationen und Medikamente – weltweit und unabhängig von der Rasse. So sind Sie und Ihr Hund bestens versorgt, denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist
HanseMerkur

HSV-Fan
Jan Nyncke mit
Hündin Nyah



Hauptpartner